

Verbandsversammlung Garzweiler | 12.06.2024

MASTERPLAN SEEENTWICKLUNG GARZWEILER



TEAM UND PROZESS

1. Vorstellung des Teams
2. Prozessplanung

INHALTLICHER ARBEITSSTAND

3. Rahmenplanung

BETEILIGUNG

4. Einblick in die Onlinebeteiligung
5. Öffentliche Planungswerkstatt

AUSBLICK AUF NÄCHSTE SCHRITTE

6. Masterplanung
7. Nächste inhaltliche Schritte

TEAM UND PROZESS

TEAM GARZWEILER

Planungsteam

**STADTPLANUNG,
STÄDTEABU UND INTEGRIERTE
STADTENTWICKLUNG**

**FREIRAUM UND
LANDSCHAFTSENTWICKLUNG**

TOURISMUS



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH
(Aachen, Dortmund, Vianden LU) (federführend)

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher (Projektbegleitung)
Holger Hoffschroer (Projektleitung)
Matthias Happel (stellv. Projektleitung, Ansprechpartner)
Yuan Jung Wang,
Raphaela Bartusch,
Greta Wienen

club L94 Landschaftsarchitekten
(Köln)

Frank Flor (Projektbegleitung)
Franziska Lesser (stellv. Projektleitung)
Maxime Scagnetti

PROJECT M GmbH
(Hamburg)

Matthias Wedepohl

TEAM GARZWEILER

Beratende Experten

MOBILITÄT UND VERKEHR



Planersocietät GmbH (Dortmund, Karlsruhe, Bremen)

Gernot Steinberg, Maren Hinz, Florian Rehmstedt

WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT



RWTH Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (Aachen)

Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf

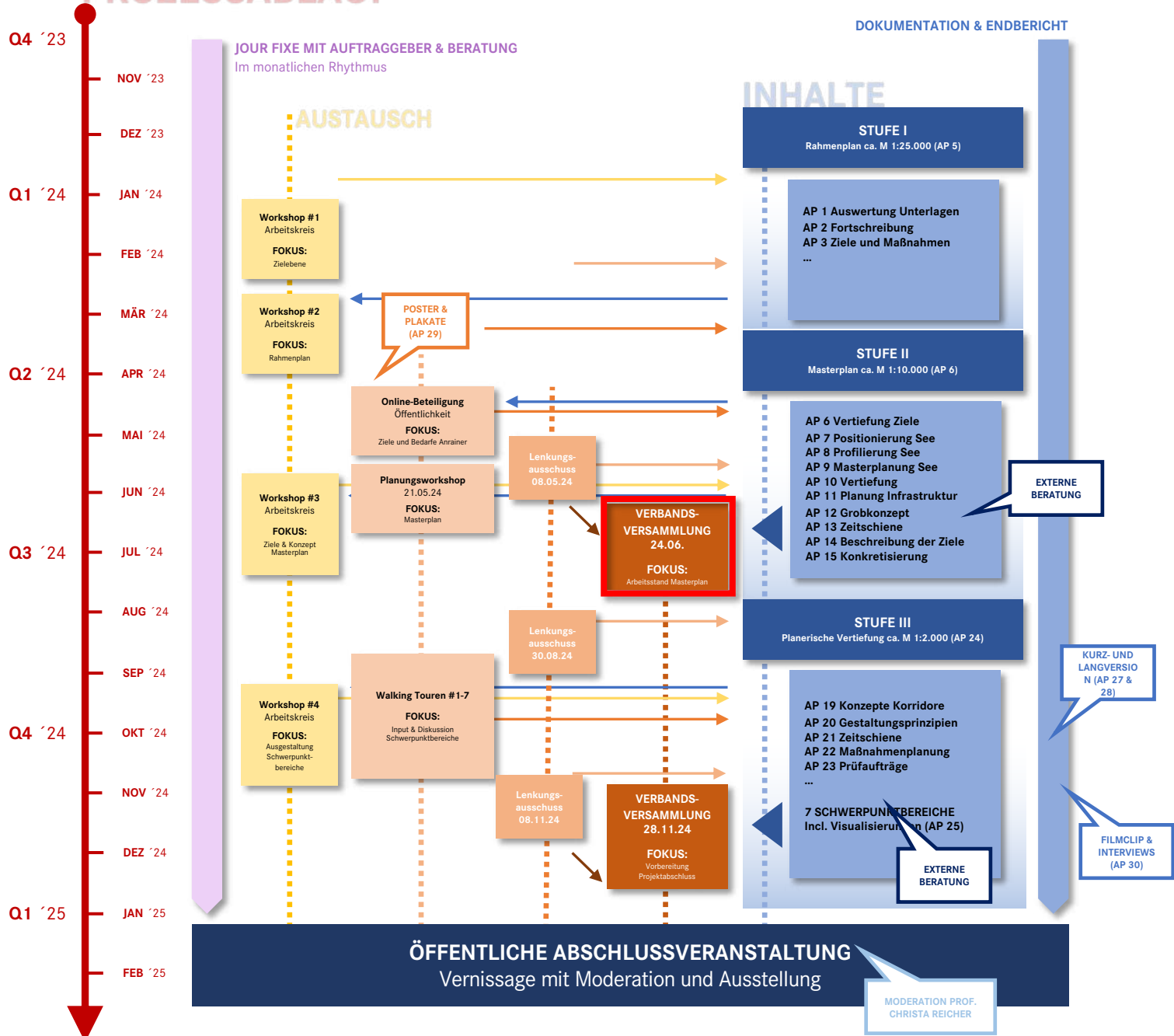
RAUMANEIGNUNG UND RAUMWAHRNEHMUNG

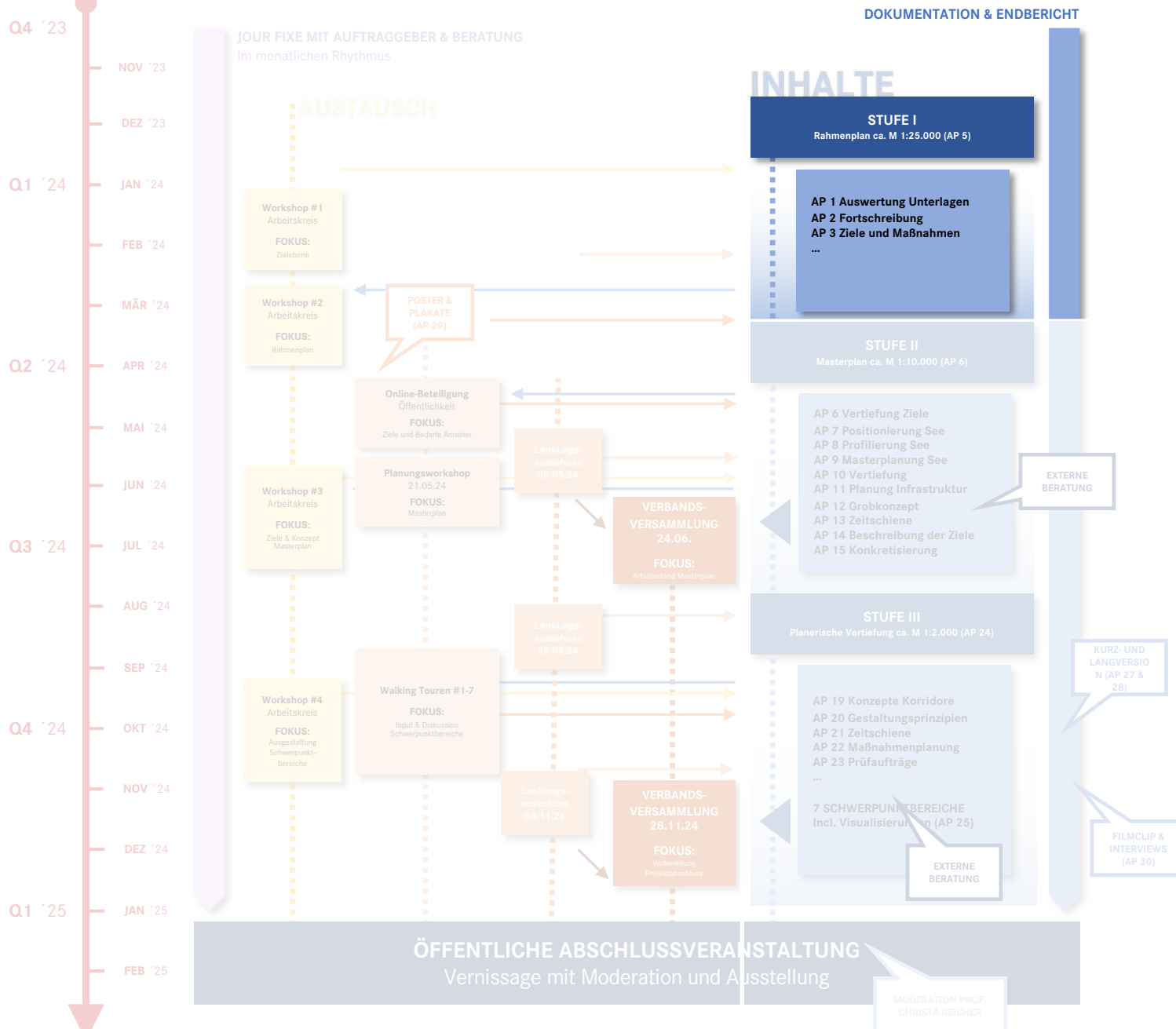


Atelier Fischbach (Amsterdam NL)

Anna Fink

PROZESSABLAUF





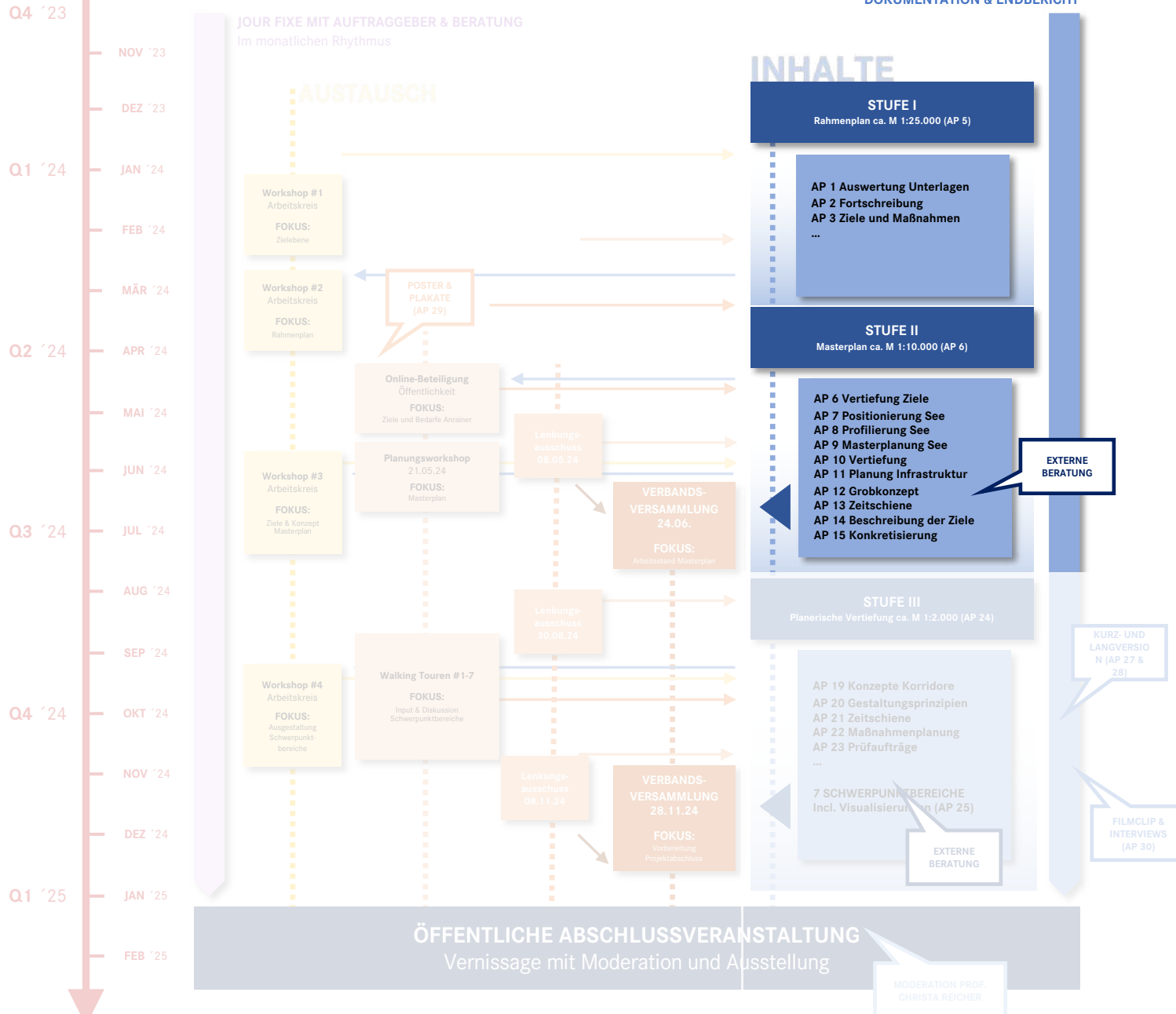
MEILENSTEINE: STUFE 1 - RAHMENPLANUNG

(Federführung RHA)

- Produkte
 - Aktualisierung und Fortschreibung der Strukturplanung
 - Definition von Entwicklungsleitlinien, Handlungsfeldern und Maßnahmen/Projekten
 - Darstellung als Rahmenplan im M 1:25.000



PROZESSABLAUF

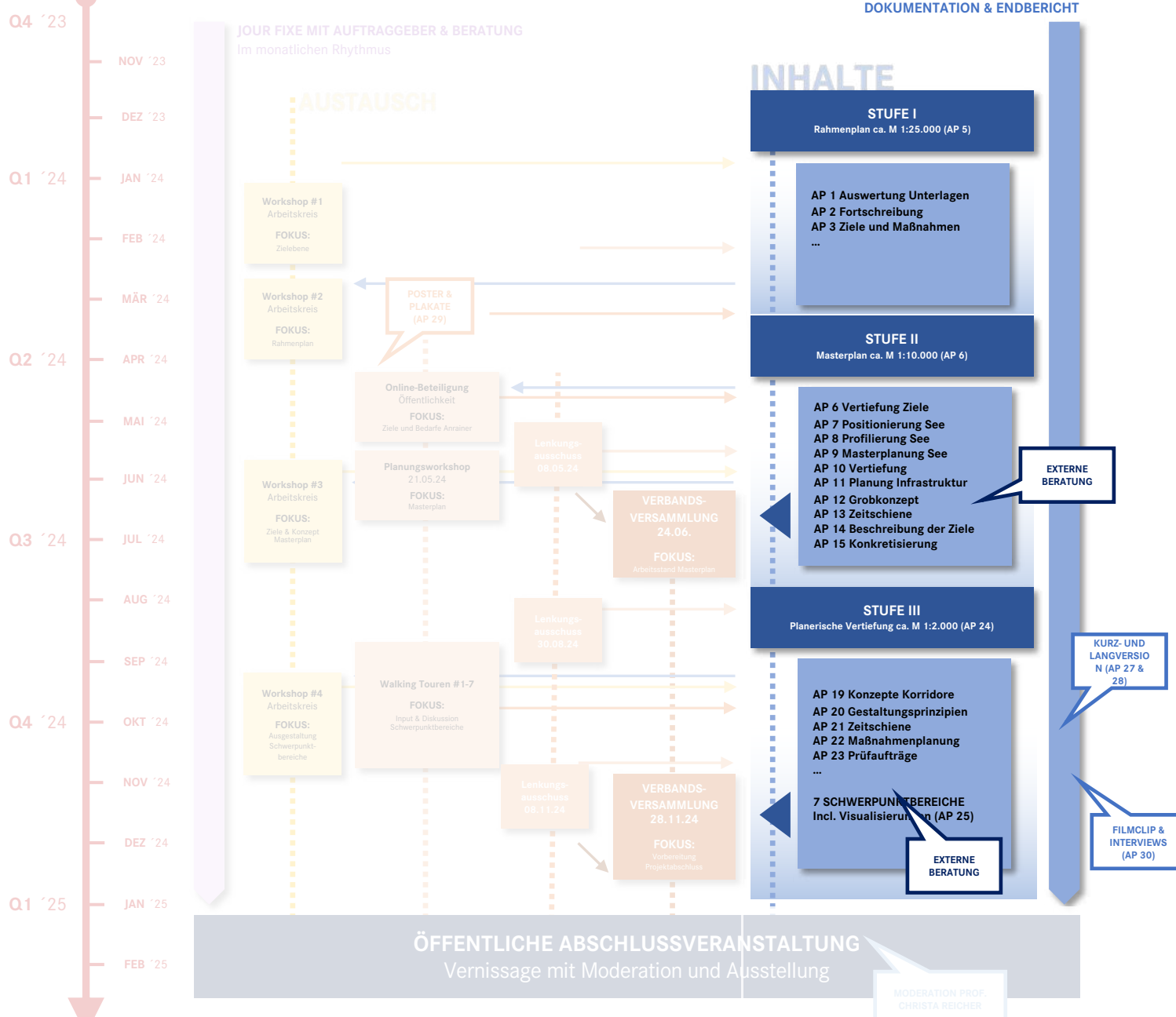


MEILENSTEINE: STUFE 2 - MASTERPLANUNG

(Federführung RHA)

- Produkte
 - Vertiefung von Entwicklungszielen und Leitlinien
 - Touristisches Profil (Project M)
 - Masterplanung
 - Nutzungsverteilung
 - Vernetzende Infrastruktur
 - Grobkonzept: Seezugänge und Böschungen
 - Zeitliche Entwicklung
 - Konkretisierung Maßnahmenplanung
 - Darstellung im Maßstab 1:10.000
 - Visualisierung in 5 Zeitebenen





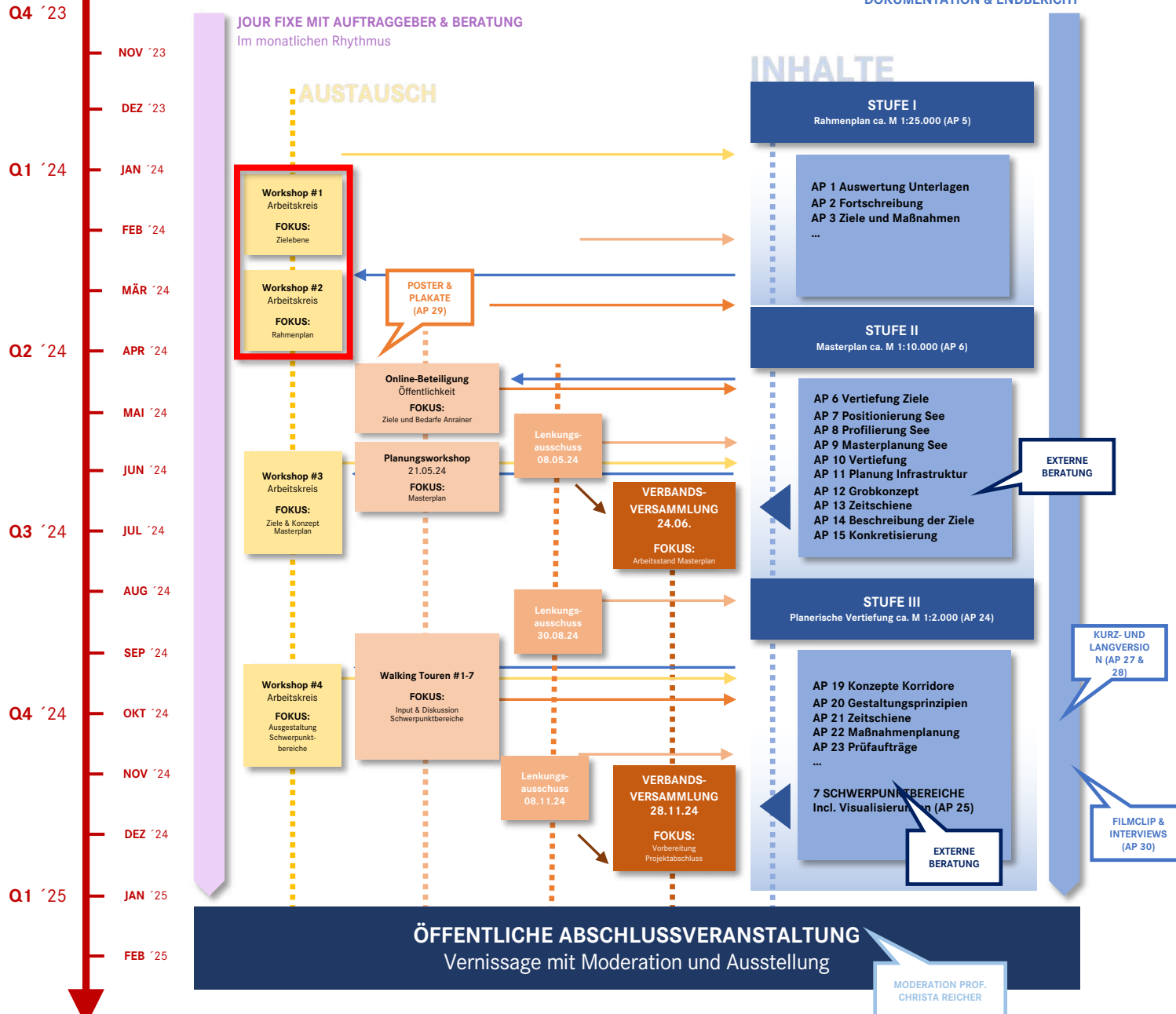
MEILENSTEINE: STUFE 3 - VERTIEFUNG

(Federführung RHA / clubL94)

- Produkte
 - Städtebaulich-landschaftsplanerische Konzepte für Korridore
 - Gestaltungsprinzipien Topographie Böschungen
 - Vertiefung zeitliche Entwicklung
 - Detaillierte Maßnahmenplanung
 - Definition Prüfaufträge/Gutachterbedarfe
 - Darstellung im Maßstab 1:2.000
 - Visualisierung von bis zu 7 Lupenräumen



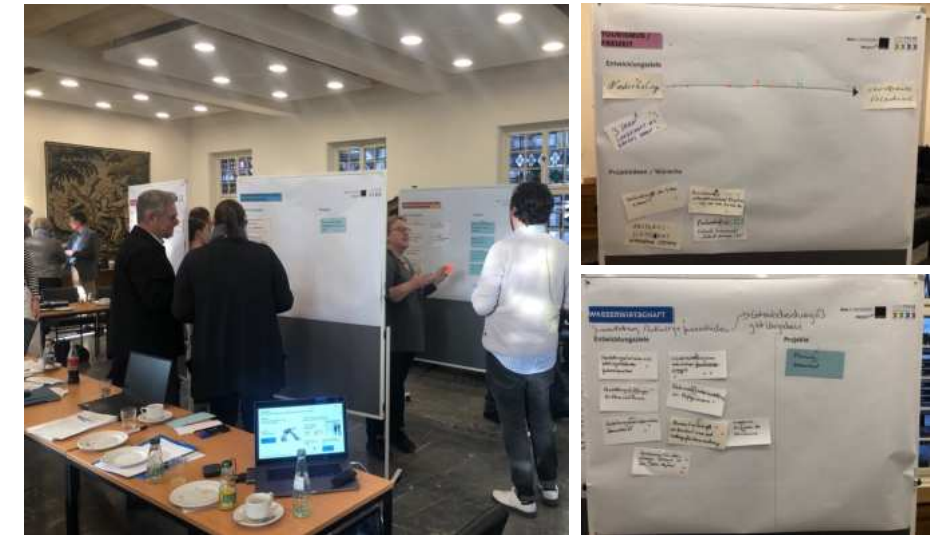
PROZESSABLAUF

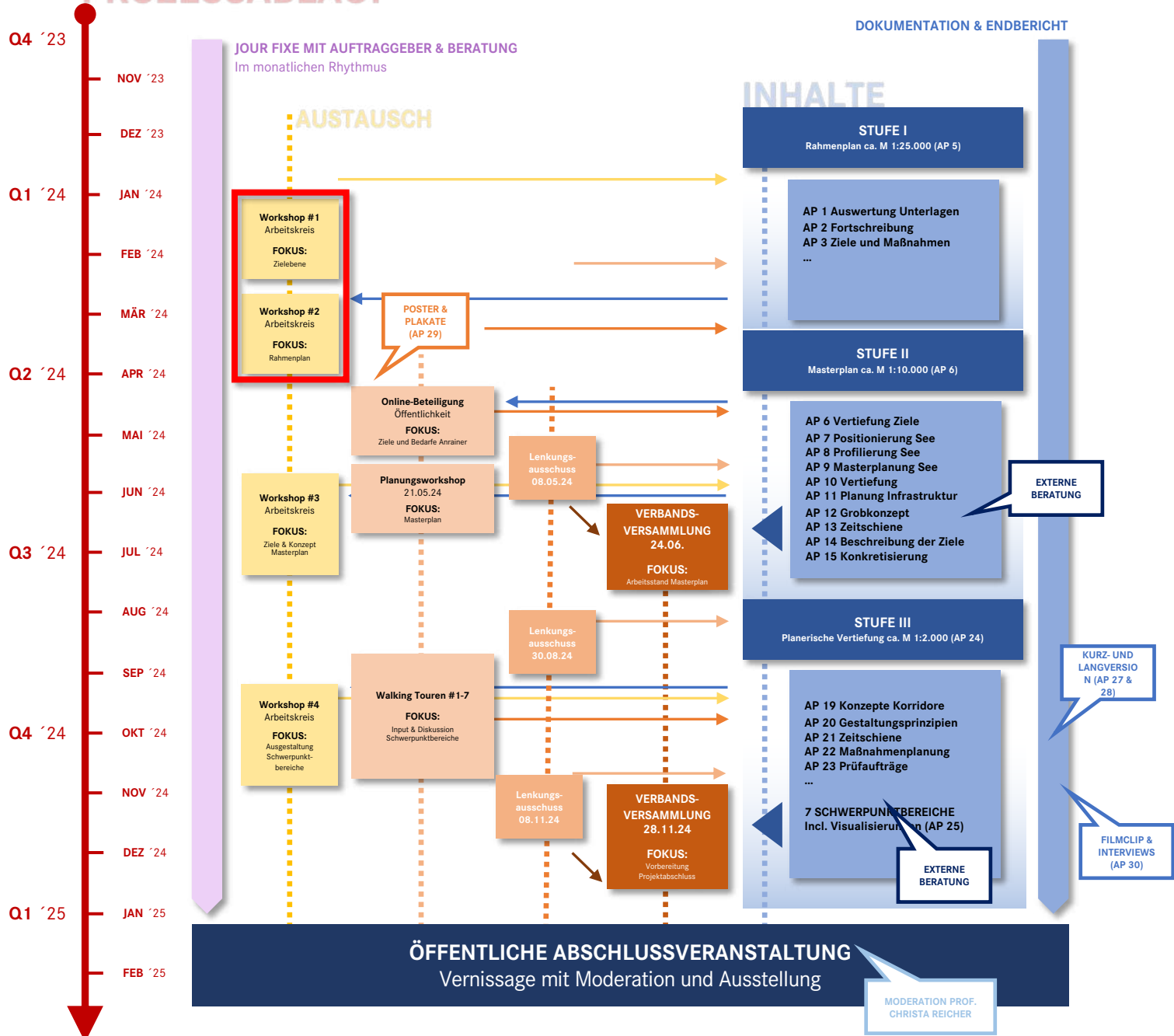


BETEILIGUNG: ZWECKVERBAND

1. Februar: 1. Arbeitskreis
Orientierung, Positionierung, Sortierung

- Abstimmung von Handlungsfeldern
- Positionsbestimmung Tourismus & Freizeit
- Sammlung und Einordnung von Projekten





BETEILIGUNG: ZWECKVERBAND

7. März: 2. Arbeitskreis
Erarbeitung Rahmenplanung

- Diskussion der Entwicklungsziele
- Abstimmung der räumlichen Leitplanken in Handlungsfeldern



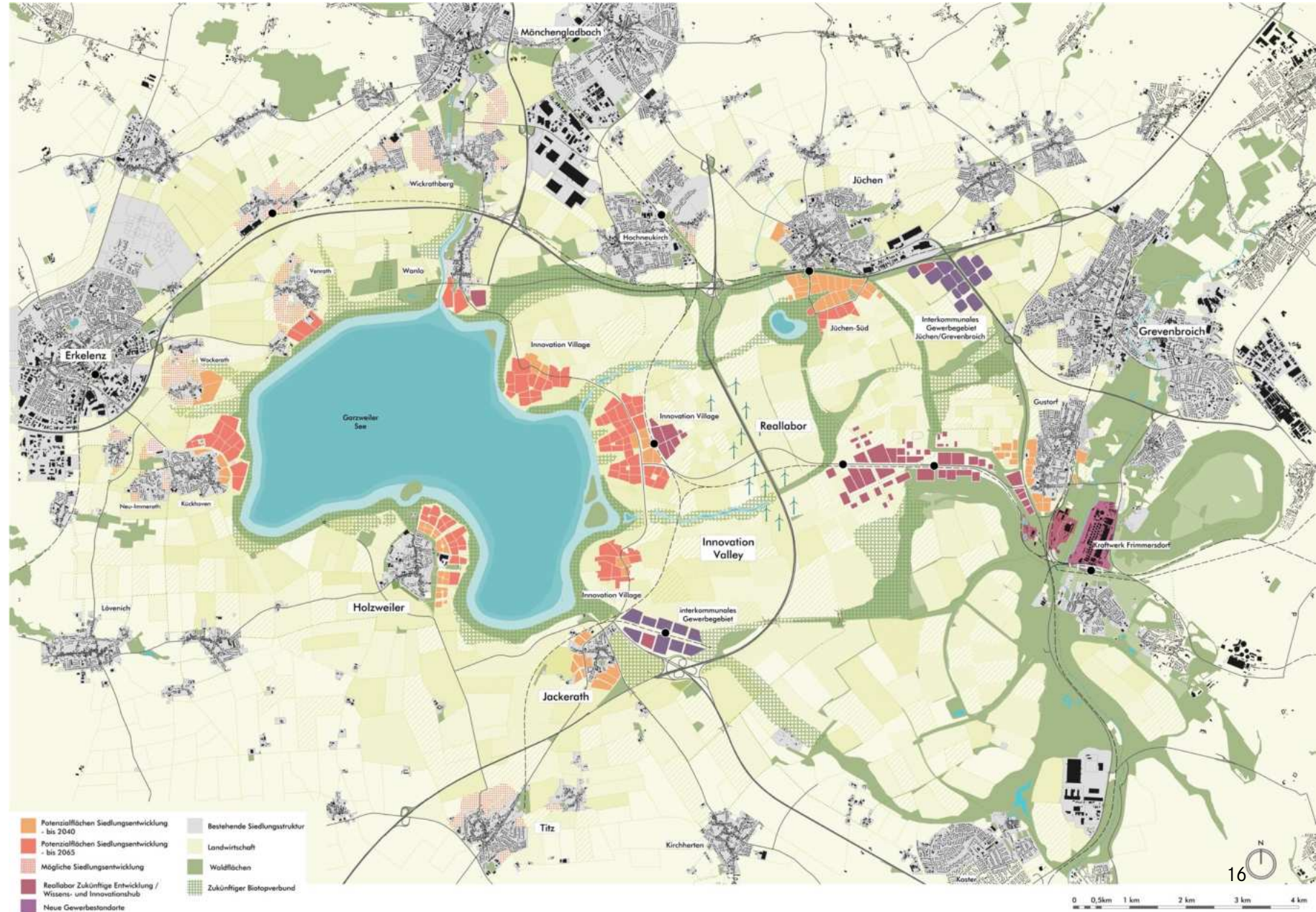
INHALTLICHER ARBEITSSTAND

RAHMENPLANUNG (EBENE I)

- Der Masterplan stellt eine **Vision für die langfristige Entwicklung** des Sees und des weiteren Tagebaumfeldes dar.
- Im Masterplan werden die wichtigen **Leitplanken** für die langfristige Planung im Tagebaumfeld definiert.
- Der Masterplan fließt in die formale **Braunkohleplanung** ein.
- Aufgrund der langen Realisierungsphase liegt ein besonderer Fokus auf den **zeitlichen Zwischenschritten** und Meilensteinen während der Befüllung.
- In der Erstellung des Masterplans werden die **Verbandsgremien** und die **Öffentlichkeit** intensiv eingebunden um eine in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

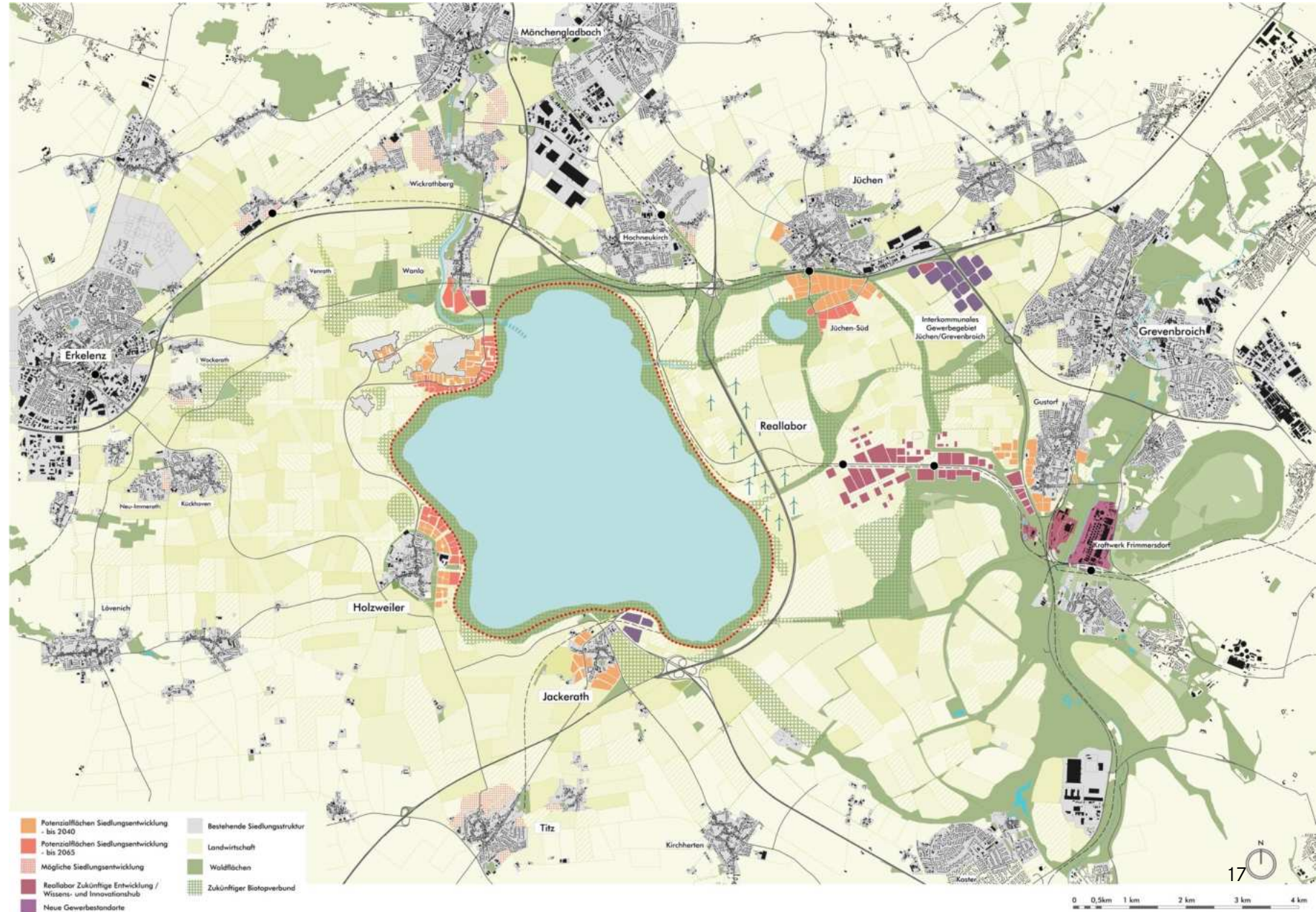


GRUNDLAGE FÜR DIE RAHMENPLANUNG



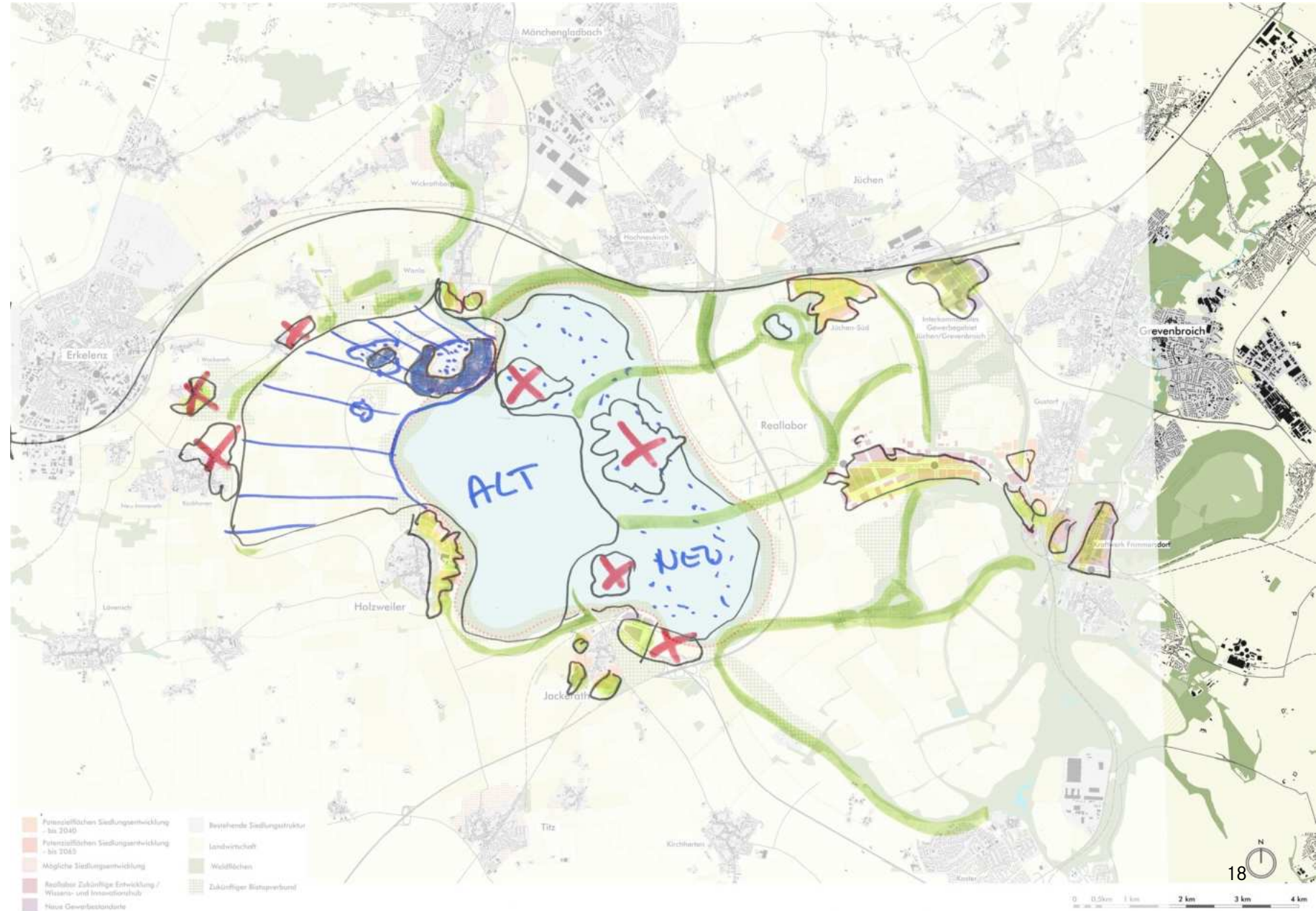
Masterplan Seenentwicklung Garzweiler

GRUNDLAGE FÜR DIE RAHMENPLANUNG



Justierung des vorhandenen Konzepts:

- **Reanimation** von Dörfern, **Konsolidierung** und **Arrondierung** statt Entwicklung neuer Siedlungsräume
- Anpassung der **Gewerbeflächenentwicklung**
- Weiterentwicklung eines **Freiraumnetzes**
- **IGA als angestrebter Impuls und Motor** der Tagebaufolgeentwicklung
- Konkretisierung der **erneuerbaren Energien als Leitmotiv**: Wie kann eine multikodierte Tagebaufolgelandschaft aussehen?





Übergeordnete Handlungsfelder

Siedlungsentwicklung und
Wirtschaftsflächen

Freiraum, Landschaft
und Gewässer

Mobilität und
Verkehrsinfrastruktur

Erneuerbare
Energien

Tourismus und
Freizeit



PROJEKTE UND
MASSNAHMEN

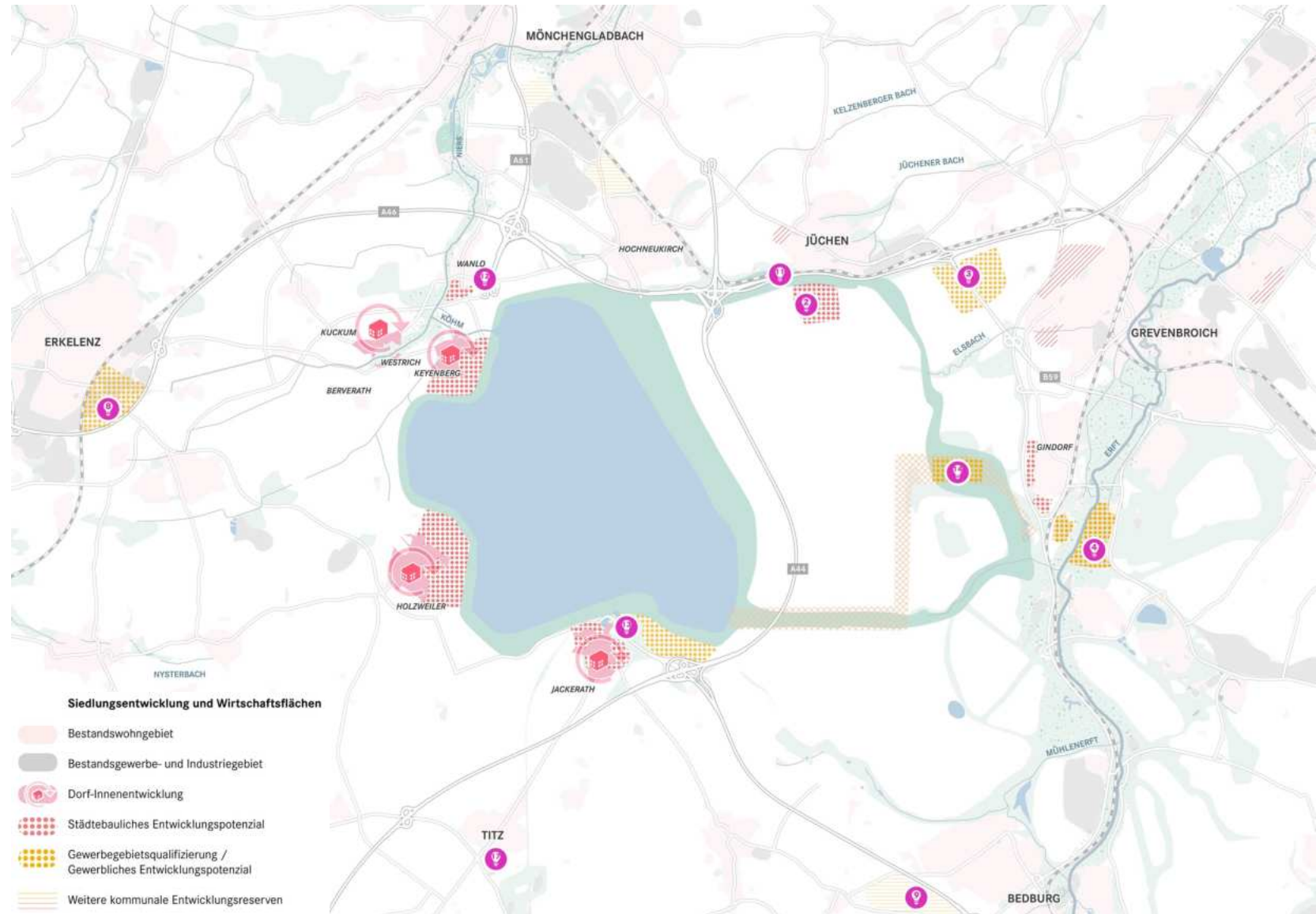


QUERSCHNITTSTHEMEN
für alle

ENTWICKLUNGSZIELE

- Innovation
- Nachhaltigkeit
- Lebensqualität

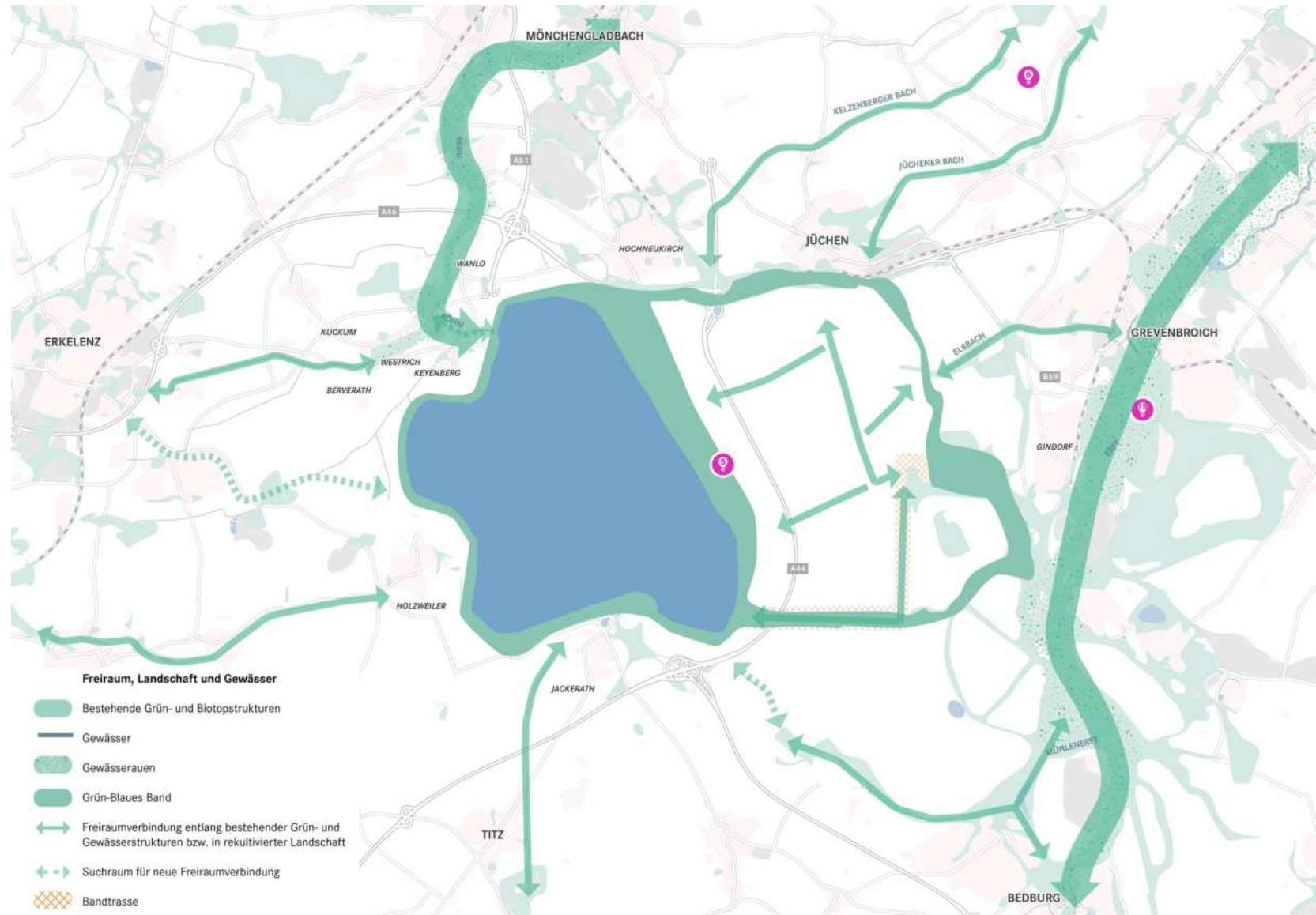
- Durch den Strukturwandel im Rheinischen Revier und die Zugkraft der Rheinschiene ist **langfristig ein Zuzug in die Region** zu erwarten und damit ein andauernder **Bedarf für die Schaffung von Wohnraum**.
- Die **Tagebauranddörfer** erleben eine neue Blüte als **lebendige und nachhaltige Lebens- und Zukunftsorte**.
- Im Verbandsgebiet werden bedarfsgerecht **klimaneutrale und funktional gemischte Siedlungsstrukturen** in der Tagebaufolgelandschaft entwickelt.



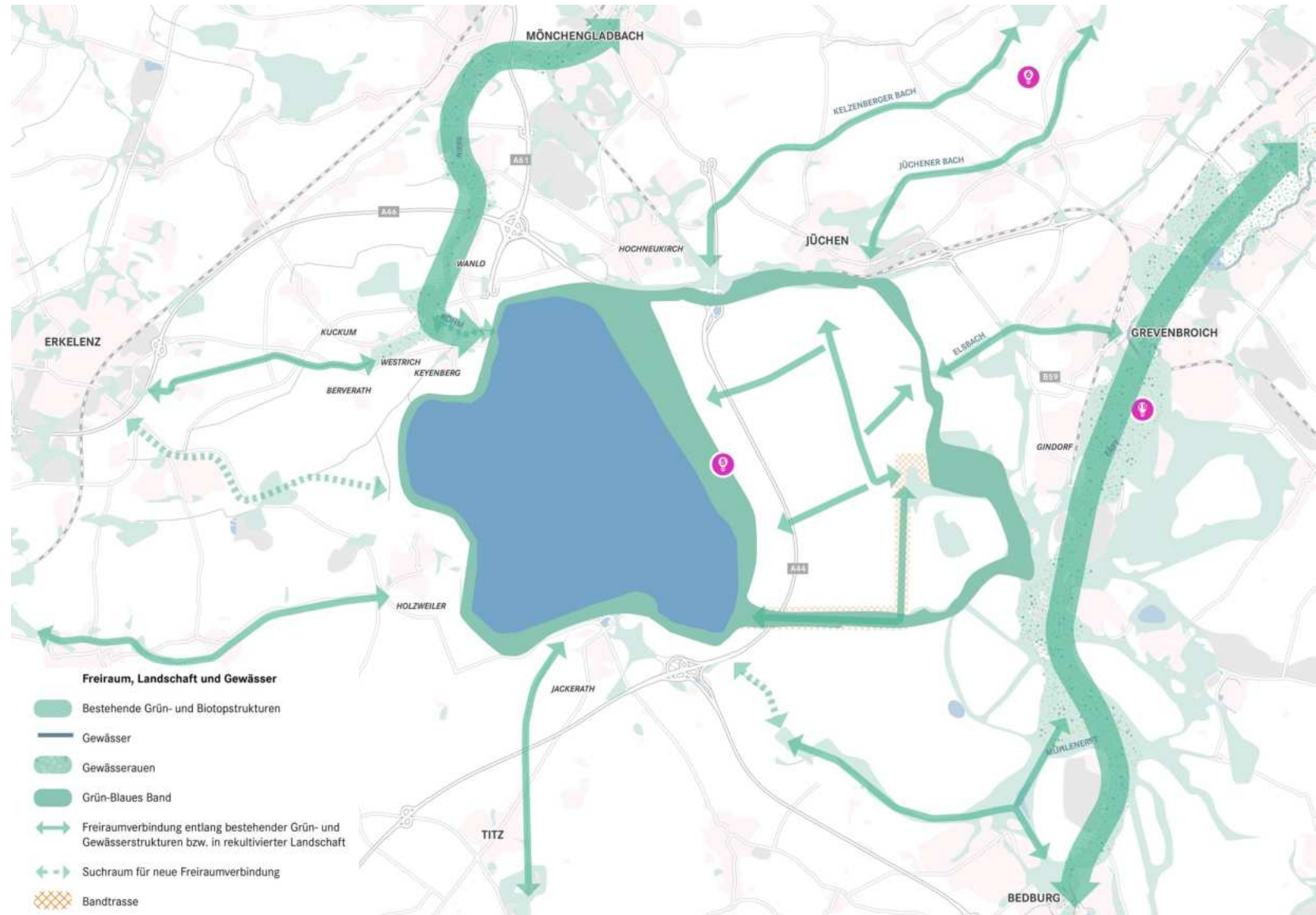
- Im Seeumfeld entwickeln sich die bestehenden Ortslagen **Wanlo, Keyenberg, Holzweiler und Jackerath** in Richtung See und bieten Raum für Leben, Arbeit und Freizeit.
- Neue Arbeitsplätze und Wertschöpfungspotenziale werden durch die **Entwicklung von Wirtschaftsflächen** und die Ansiedlung von Kompetenzen in Zukunftsbranchen etabliert.
- Garzweiler etabliert sich als vernetzte Exzellenzregion für **innovatives und architektonisch hochwertiges Bauen** und die Nutzung nachhaltiger Materialien.
- Die **IGA 2037** setzt **Impulse** für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung im Umfeld des Tagebausees



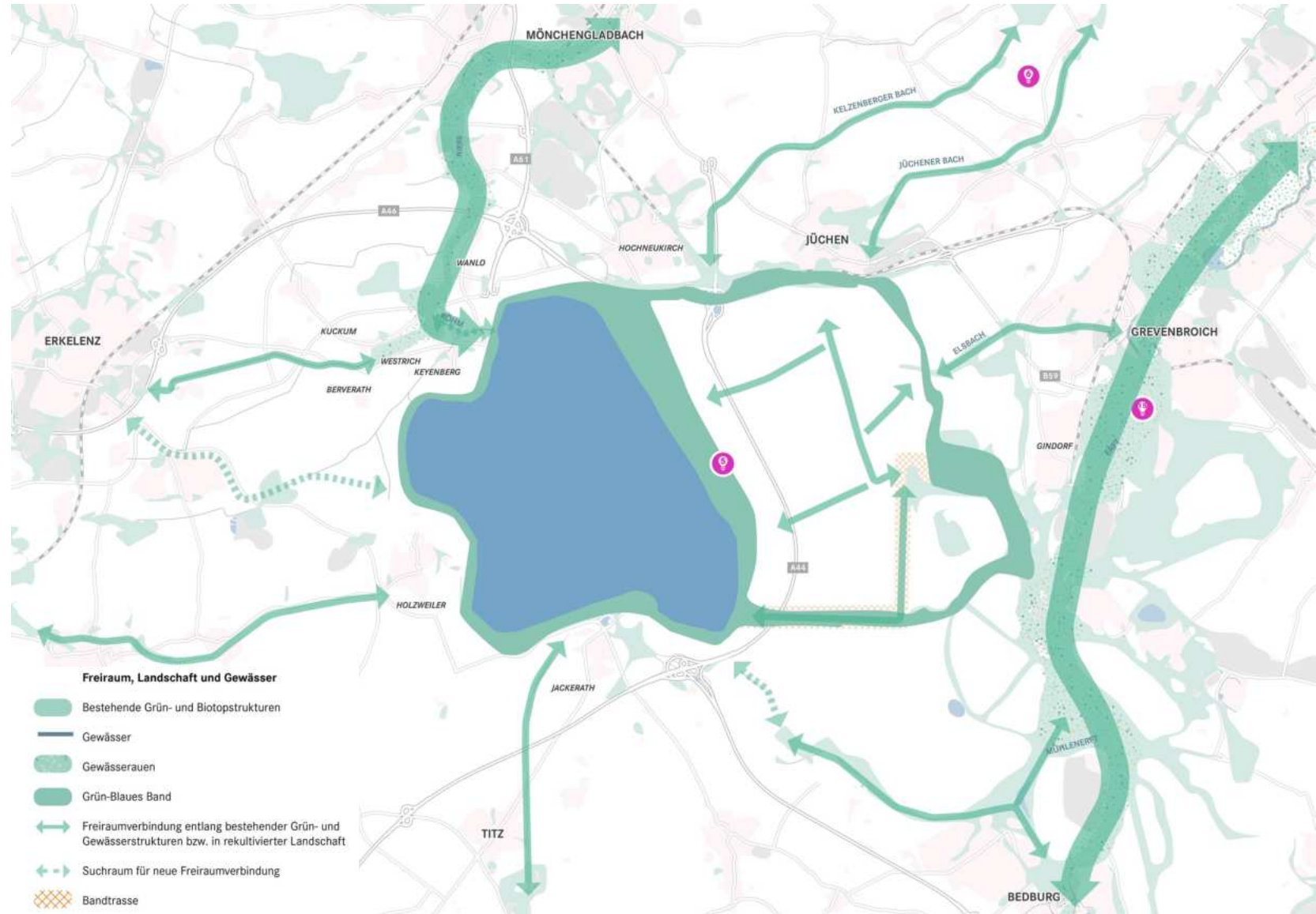
- See und Tagebaufolgelandschaft sind über **Grün- und Wegestrukturen** mit der Umgebung **vernetzt**. Grünkorridore dienen sowohl als Verbindungen für den Menschen, als auch für den Biotopverbund.
- Die Entwicklung von Siedlungs- und touristischen Strukturen erfolgen unter Beobachtung **naturschutzfachlicher Ansprüche**.
- Die Tagebaufolgelandschaft wird als **multitalentierter Landschaft** entwickelt. Sie umfasst extensiv genutzte Flächen und Biotope wie auch intensiv genutzte Flächen für die Freizeitnutzung und nachhaltige Bewirtschaftung.



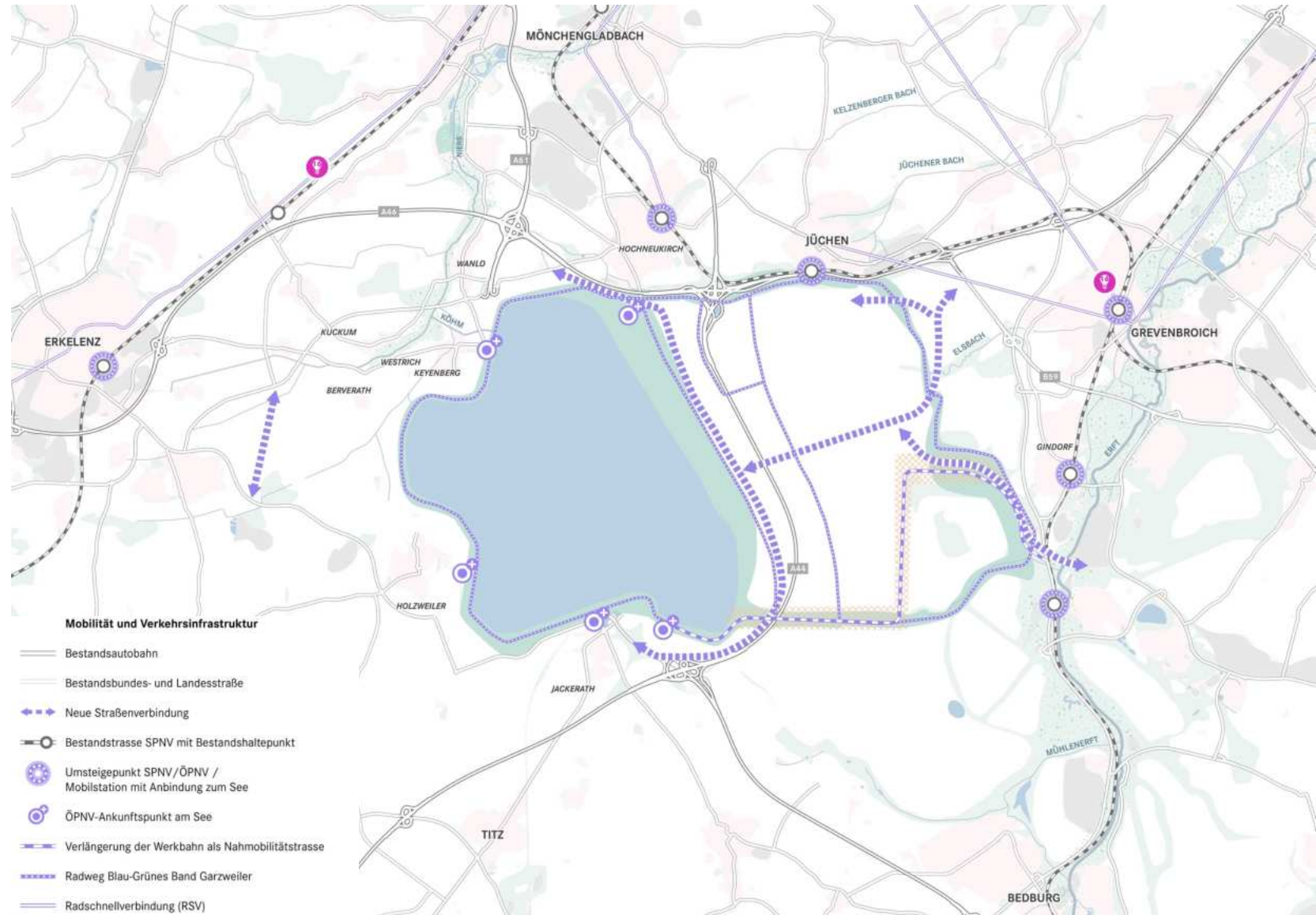
- Der See und die verbundenen Gewässerstrukturen bieten **naturnahe Uferzonen** als Refugien für Flora und Fauna ebenso wie **erlebbar Bereiche** für einen attraktiven Aufenthalt und Freizeitgestaltung.
- In der Gestaltung des Seeufers und der Landschaft **sind wiederkehrende Gestaltungselemente** integriert, die zu Wiedererkennungswert und Identitätsstiftung beitragen.
- Das **industriekulturelle Erbe** ist in der Landschaft sichtbar.



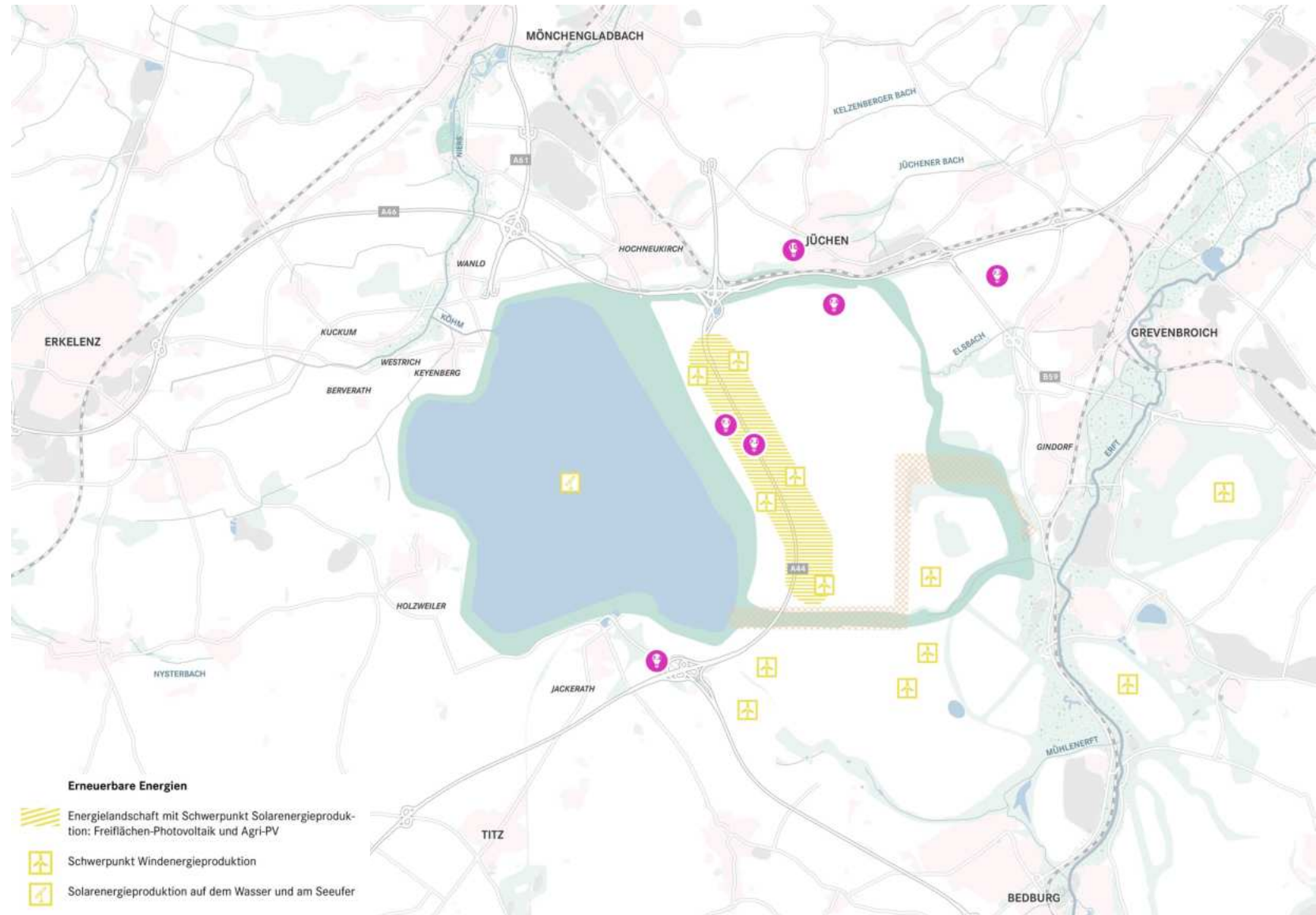
- Im Rahmen der **IGA 2037** wird eine **innovative multikodierte Landschaftsentwicklung** erprobt.
- Die Tagebaufolgelandschaft wird als **innovativer Demonstrationsraum** für eine effiziente **Mehrfachnutzung landwirtschaftlicher Flächen** und eine nachhaltige Bioökonomie entwickelt.



- Eine **leistungsfähige Straßenanbindung** um den See nimmt die regionalen Verkehre auf und garantiert die Erschließung von See und Siedlungsräumen.
- Der See ist für die **letzte Meile** an unterschiedlichen Punkten **multimodal** an die wichtigen **SPNV- und Verkehrsknoten** in der Umgebung und die Anknüpfungspunkte in der Umgebung angeschlossen.
- Der **Fuß- und Radverkehr** ist selbstverständlicher Träger der täglichen **Nahmobilität** und der **Freizeitmobilität**.
- Neue Formen der **klimaneutralen Mobilität** werden erprobt und etabliert.



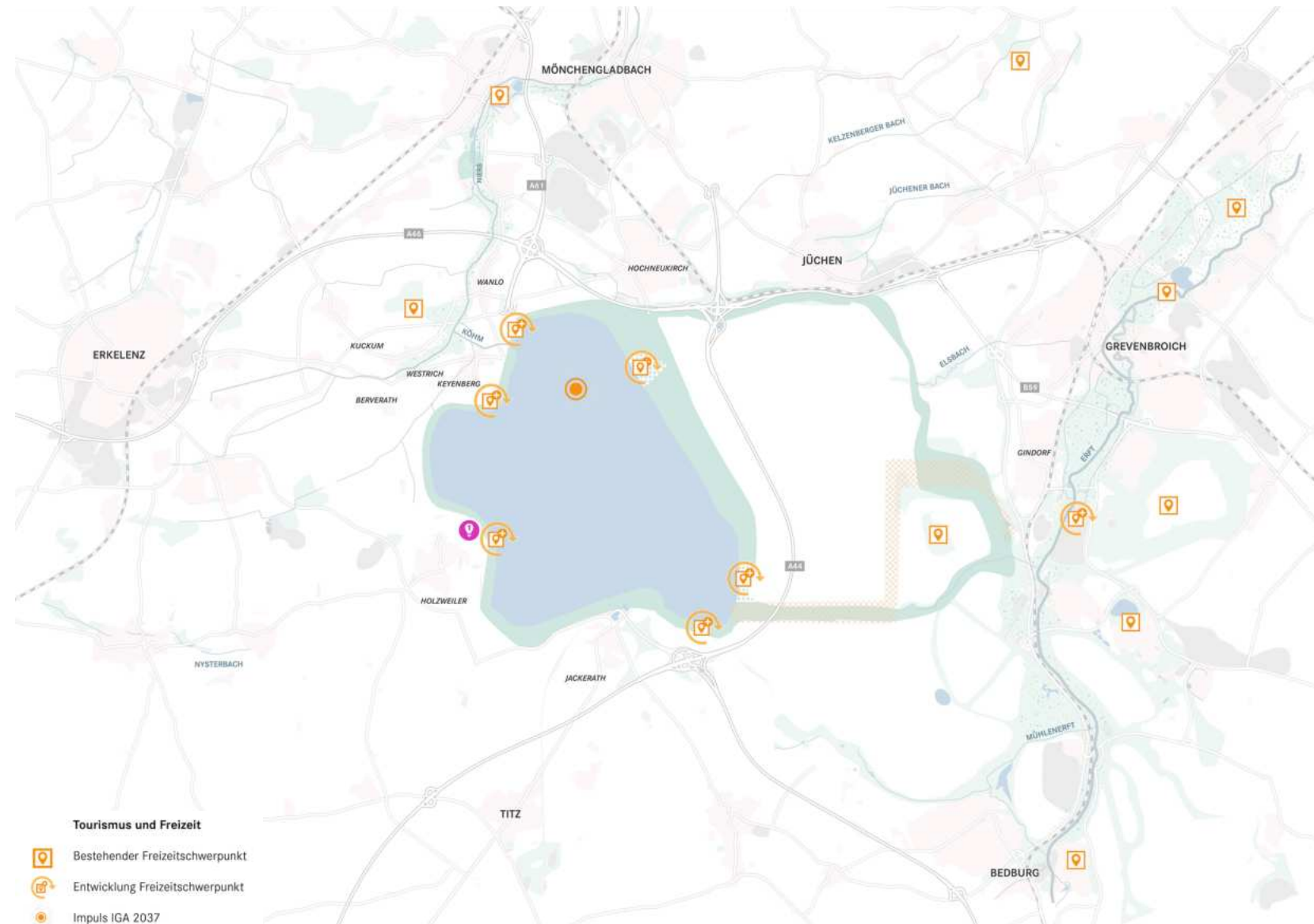
- Die Kommunen im Verbandsgebiet etablieren und profilieren sich als vernetztes **Kompetenzzentrum** für die Produktion, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien.
- Die Erzeugung von erneuerbaren Energien wird als selbstverständlicher **Bestandteil** in die Gestaltung und Nutzung der **Tagebaufolgelandschaft** integriert.
- Als **Modellregion** werden die neuesten Technologien im Umgang mit erneuerbaren Energien erprobt und nutzbar gemacht. Die Akteure sind technologieoffen und nutzen die Potenziale zukünftiger **technologischer Innovationen**.
- Neue Baugebiete und Bestandssiedlungen werden **klimaneutral geplant, gebaut und versorgt**.



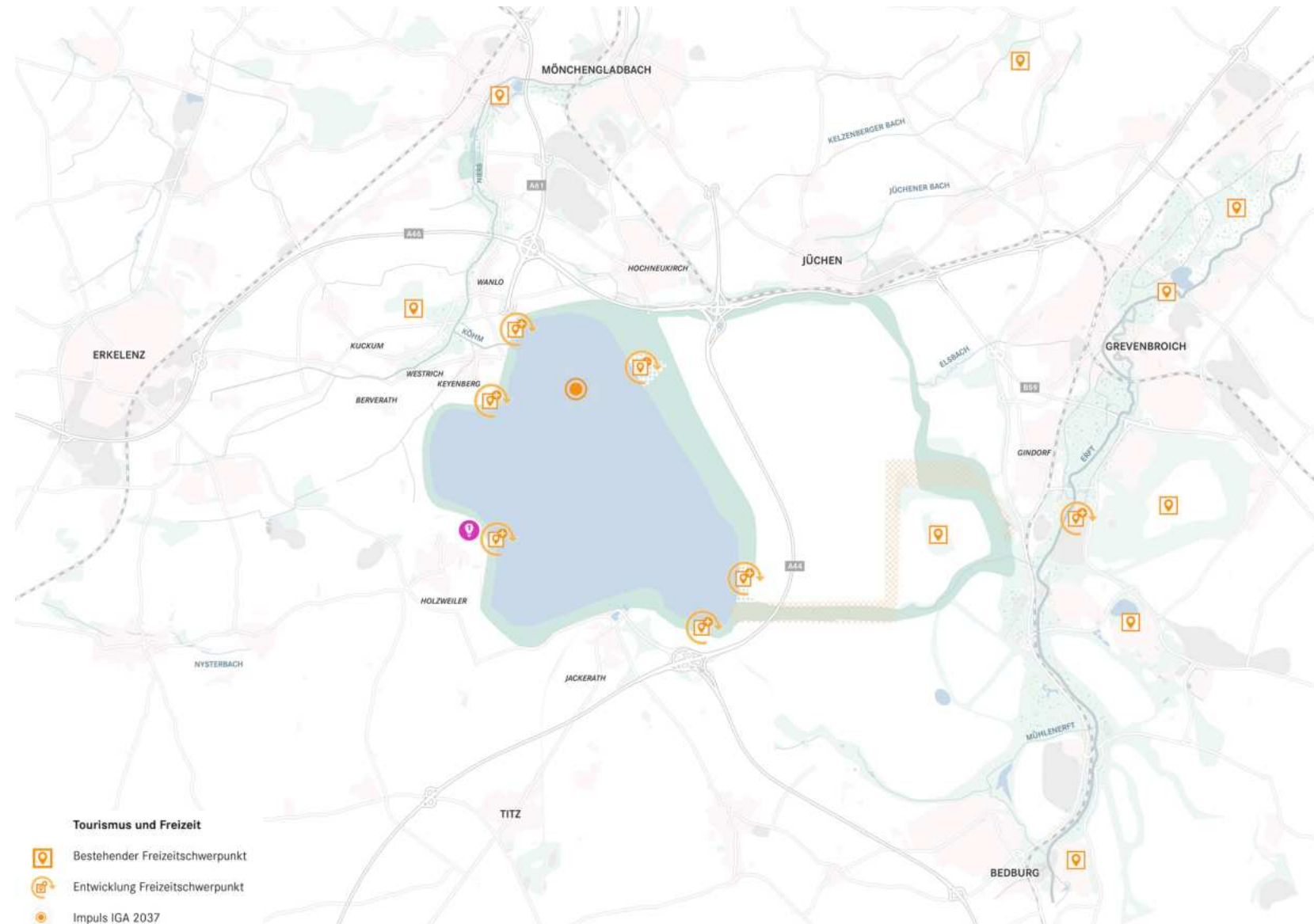
- Mit der Entstehung des Garzweiler Sees entsteht im Verbandsgebiet **langfristig eine neue, hochattraktive Landschaft** mit hohem Freizeitwert für Erholung am und auf dem Wasser.
- Der See und seine landseitigen Flächenpotenziale sind das **touristische Hauptkapital** der Region im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Die gezielte Inwertsetzung der Gewässerpotenziale für Wassertourismus im Zusammenspiel mit der Inwertsetzung der landseitigen Flächenpotenziale für Erholung und Urlaub am Wasser bewirken nicht nur am See **touristische Wertschöpfungseffekte**, sondern auch **Entwicklungsimpulse für die Ortslagen** und für das gesamte regionale Umfeld. Der Tourismus ist langfristig ein bedeutender regionaler Wirtschafts- und Imagefaktor.



- Die Entwicklung am See erfolgt auf Grundlage der **langfristigen touristischen Ziele und Gesamtvorstellungen** des Masterplans ortsübergreifend zwischen den Anrainergemeinden abgestimmt, regional vernetzt und nachfragegerecht.
- Angesichts des langfristigen Zeithorizonts bis zur vollumfänglichen wasser- und landseitigen Nutzbarkeit des Sees in den 2060er bzw. 2070er Jahren erfolgt die touristische Inwertsetzung des Sees in Abhängigkeit der geotechnischen Rahmenbedingungen in einem **Drei-Etappen-Modell**.
 - bis 2030: Inwertsetzung der Flächenpotenziale nur außerhalb der Tagebauflächen.
 - bis 2038: Inwertsetzung der Tagebauflächen einschließlich Böschungen mit (Zwischen-)Freizeitnutzungen
 - ab 2038. In Abhängigkeit der Flutungsstände wasserseitige Inwertsetzung



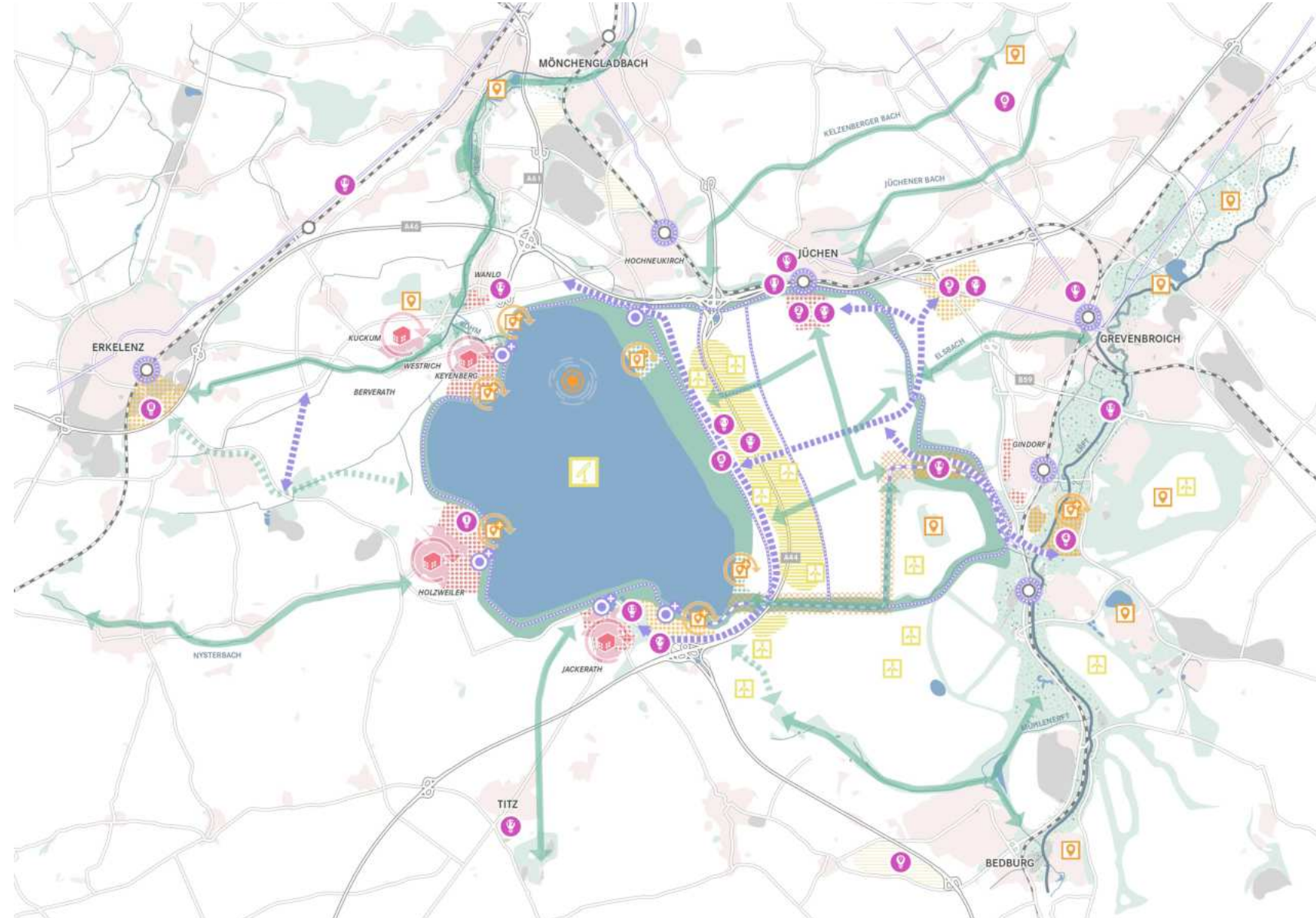
- Im Zuge der **IGA 2037** werden **zentrale Pflöcke** für eine nachhaltige touristische Inwertsetzung des Sees eingeschlagen.
- Der **IGA 2037** kommt vor diesem Hintergrund eine **touristische Schlüsselbedeutung** zu, neben der Schaffung temporärer und dauerhafter Attraktionen auch unter werblichen Gesichtspunkten.





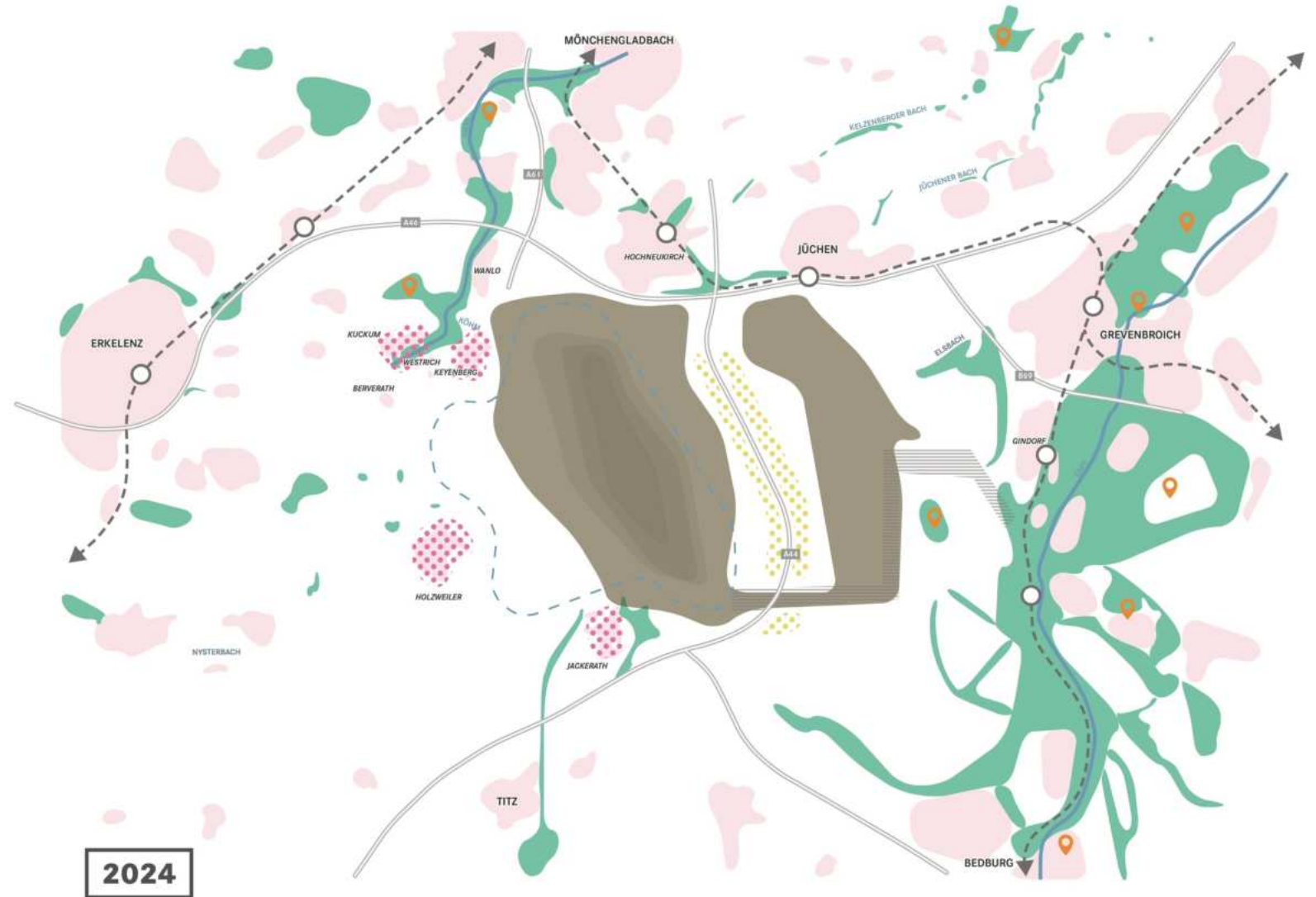
Strukturwandelprojekte

- 1 Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler
- 2 Stadtteilentwicklung Jüchen Süd
- 3 IndustrieparkElsbachtal
- 4 Standortentwicklung ehemaliges Kraftwerk Frimmersdorf
- 5 Blau-Grünes Band Garzweiler
- 6 Grüner Korridor Jüchen
- 7 Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen
 - 7.1 • Energielandschaft
 - 7.2 • Solarautobahn
 - 7.3 • Energiesystem IP Elsbachtal
 - 7.4 • Autohof der Zukunft - Green Energy Hub
 - 7.5 • Energiekonzept Stadtentwicklung Jüchen Süd
- 8 Renew Industry Ost (RIO)
- 9 Entwicklung Hyperscale-Datacenter-Campus
- 10 Energieautarker Bauhof Jüchen
- 11 Impulsbau Jüchen
- 12 Impulsbau Wanlo
- 13 Impulsbau Jackerath
- 14 Standortentwicklung ehem. Kohlebunker
- 15 Renaturierung der Erft
- 16 Radschnellwege Rheinisches Revier
- 17 CoWorking-Space Titz



Phase 0: 2024 (Ist-Zustand)

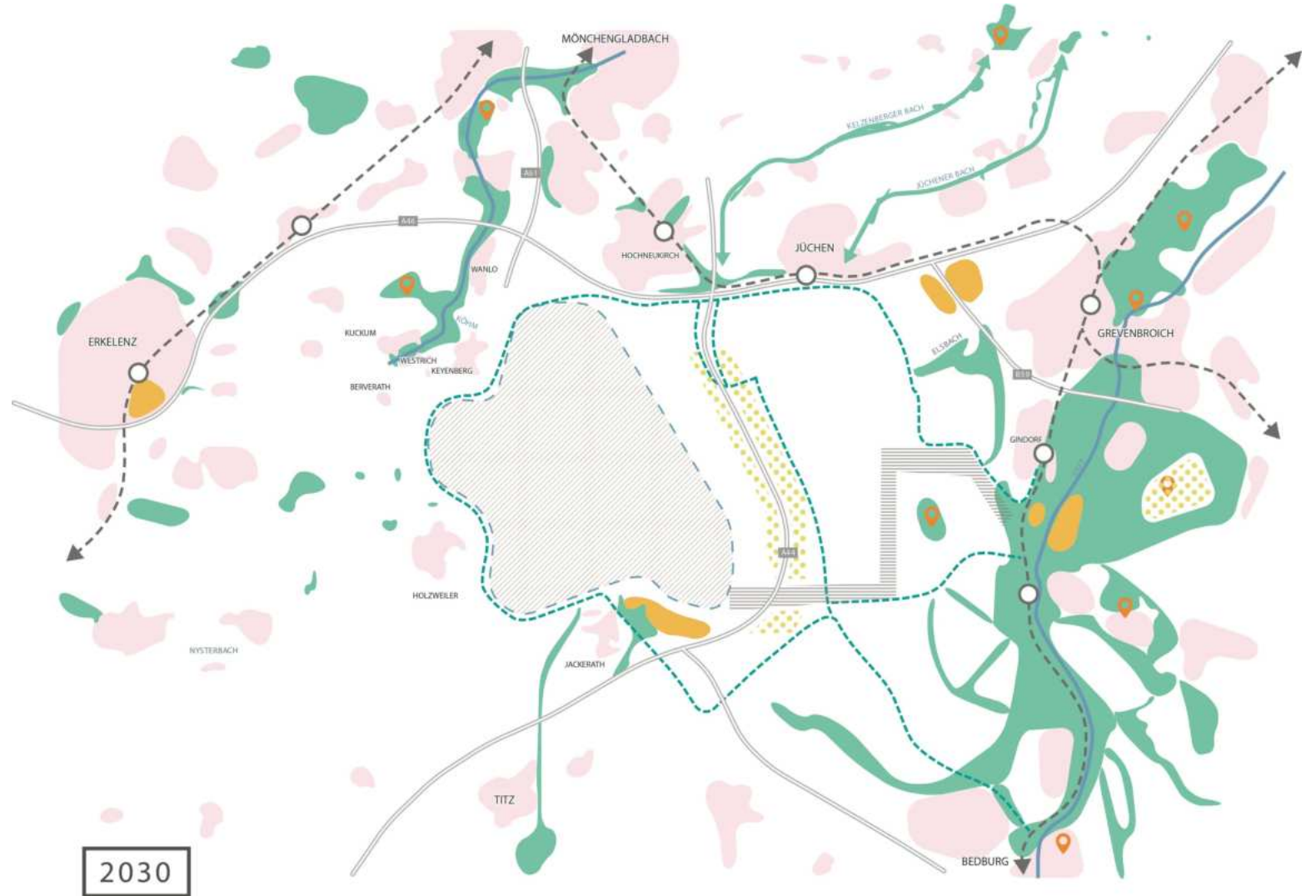
- Touristische Standorte, Landmarken / Identitätsorte / Sehenswürdigkeiten, Freiraumstrukturen
→ Darstellung von Anknüpfungspunkten und Potenzialen im Status Quo



Phase 1: 2030

(Ende der Tagebauförderung)

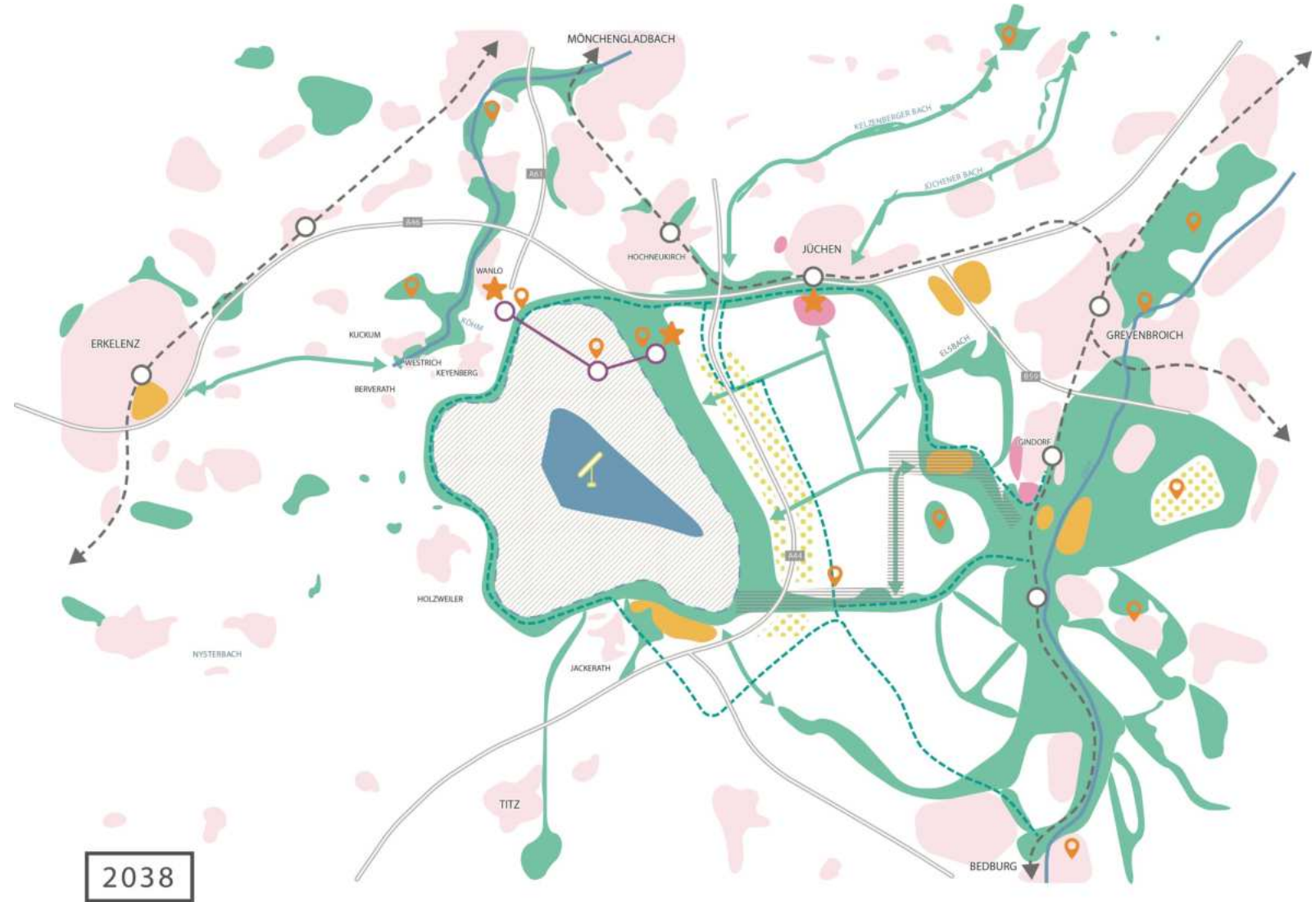
- Ausgangspunkt für die Rekultivierung
- Rundweg als touristischer Anlaufpunkt
- Entwicklung von Gewerblichen Flächen
- Beispielhafte Energielandschaft
- Erster Anschluss an Freiräume in der Umgebung



Phase 2: 2038

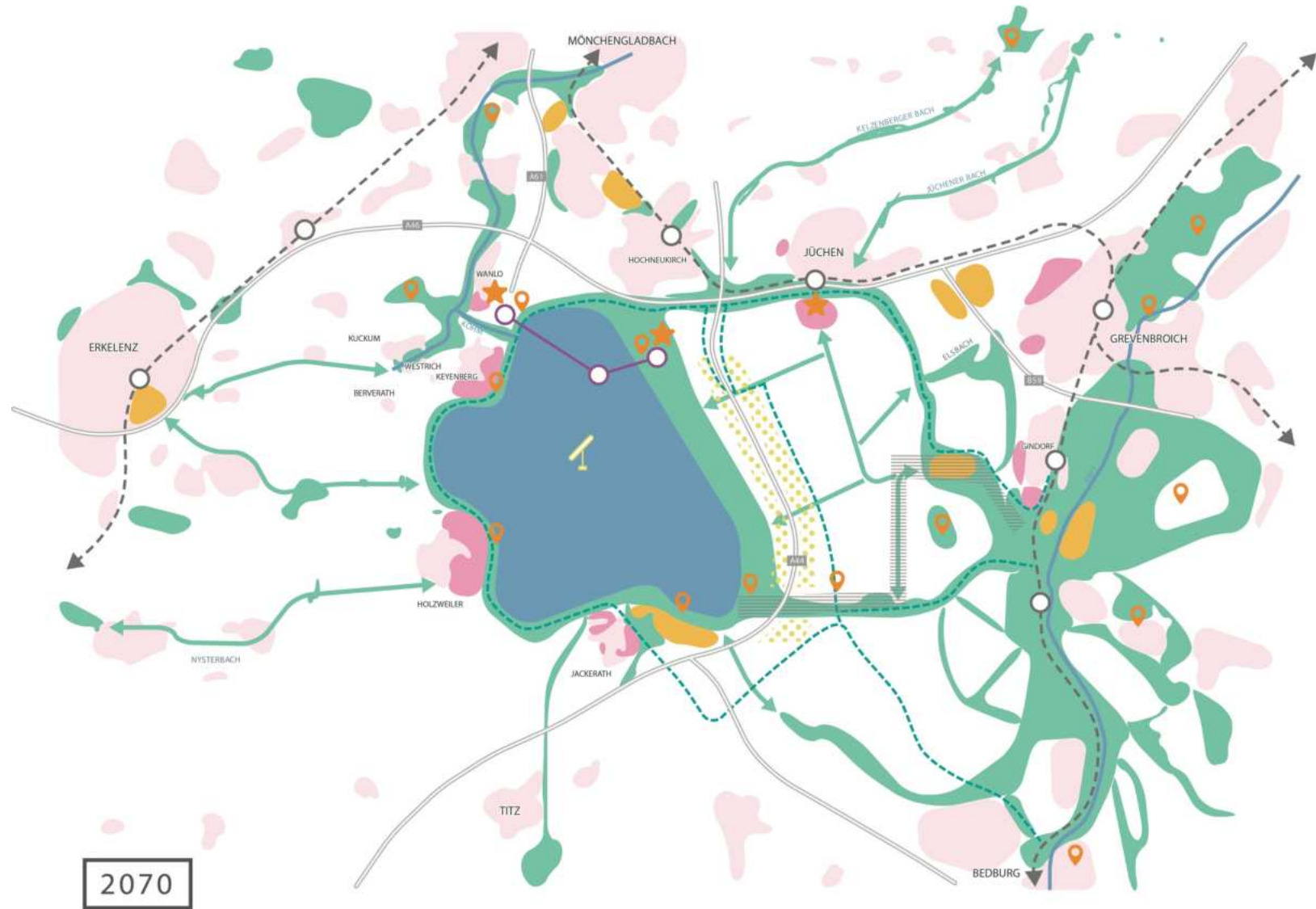
(Ende der Strukturwandelförderung des Landes)

- Erste Entwicklung (Jüchen Süd) und Erschließung des rekultivierten Bereichs Garzweiler I
- IGA 2037 als Entwicklungsimpuls
 - Dezentrales Konzept
 - Highlight Seilbahn
- Entwicklung eines Seewahrzeichens als Alleinstellungsmerkmal
- Nutzung des Tagebaus für Energiegewinnung und nachwachsende Rohstoffe
- Entwicklung der Bandtrasse als Radweg
- Entwicklung Blau-Grünes Band

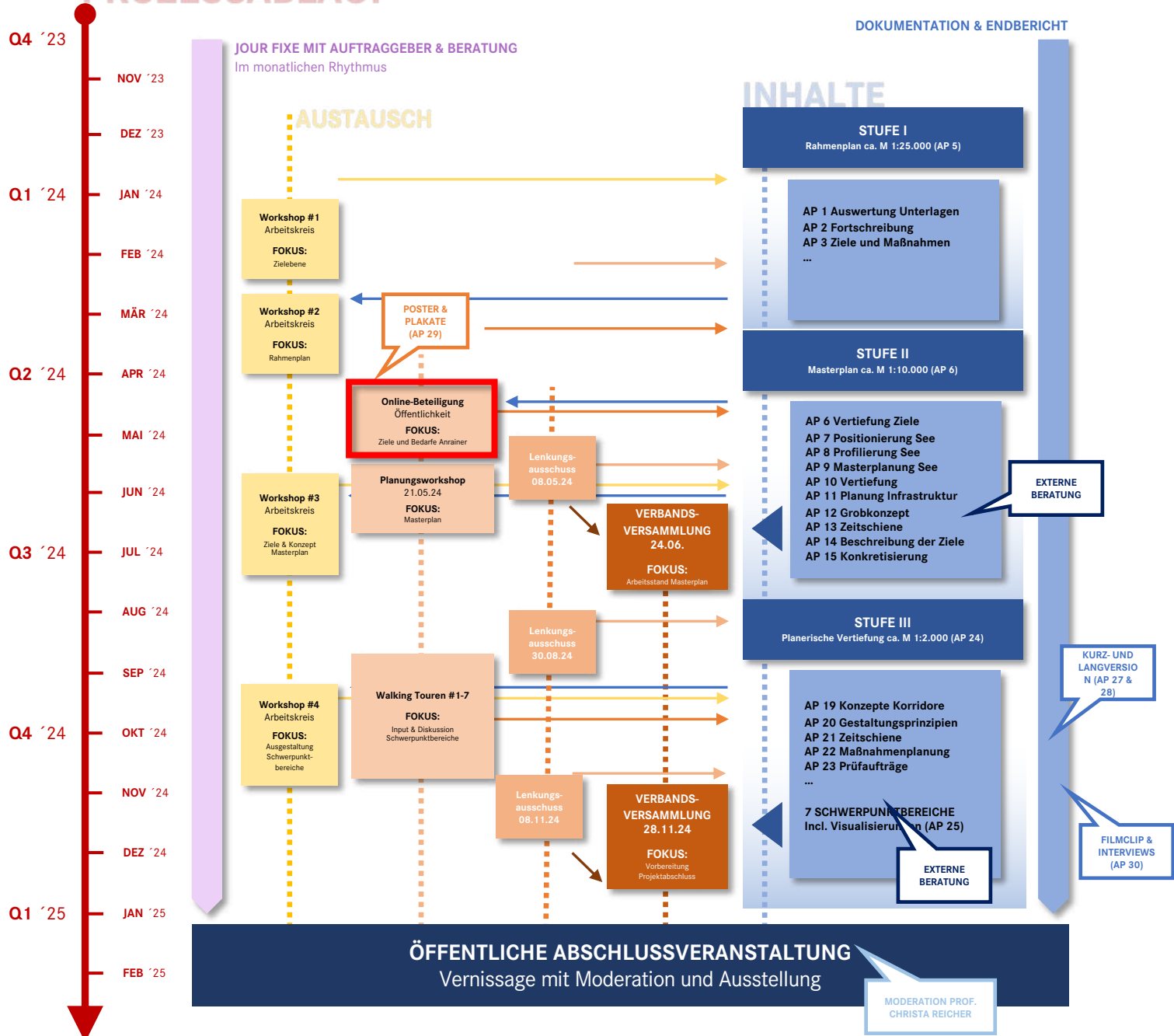


Phase 3: 2060er und 2070er Jahre (Endzustand)

- Realisierung der wasserseitigen Freizeitinfrastruktur und von städtebaulichen Entwicklungen am / auf dem Wasser
- Attraktivitätsschub für die Anrainerdörfer
- Strahlkraft des Sees als regionales Freizeitziel



ONLINEBETEILIGUNG



BETEILIGUNG: ÖFFENTLICHKEIT

15. April – 6. Mai: Onlinebeteiligung
Abfrage von Bedarfen und Zielsetzungen

- Schritt-für-Schritt Befragung
 - Prioritäten für die Seentwicklung und Nutzung der rekultivierten Flächen
 - Abfrage und Verortung von gewünschten Nutzungen in den fünf Handlungsfeldern der Rahmenplanung

→ 2.907 ausgefüllte Fragebögen!

2.907 BEANTWORTETE FRAGEBÖGEN: Großes Interesse an der Seeentwicklung



[Projektbeschreibung](#) [Umfrage](#) [Kontakt](#)



Online-Fragebogen zur Seeentwicklung Garzweiler

Die Onlinebeteiligung endete am 6. Mai 2024. Vielen Dank für die rege Teilnahme. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der öffentlichen Planungswerkstatt am 21. Mai 2024 um 18 Uhr in der Stadthalle Erkelenz oder den weiteren geplanten Beteiligungsformaten.

Hier finden Sie Hintergrundinformationen zur Seeentwicklung und zum geplanten Planungsprozess:

Die Region rund um den Tagebau Garzweiler steht durch den vorgezogenen Ausstieg aus der Braunkohleförderung vor großen Veränderungen. Das gilt für alle Städte und Gemeinden im unmittelbaren Umfeld des Tagebaus, besonders für Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen, Grevenbroich, Titz und Bedburg.

Nachnutzung des Tagebaus als See

Der Ausstieg aus der Braunkohleverstromung ist für 2030 geplant. Damit sind die Frage des Strukturwandels und die Frage der Gestaltung der Landschaften nach dem aktiven Tagebau bereits heute wichtig. Seit den 1990er Jahren sieht der Braunkohlenplan des Landes Nordrhein-Westfalen die Schaffung eines Sees nach Ende des Tagebaus Garzweiler vor. Er wird nach der kompletten Befüllung mit ansteigendem Grundwasser und Wasser aus dem Rhein in einigen Jahrzehnten zu den größten in ganz NRW gehören. Die konkreten Nutzungskonzepte für diesen See werden jetzt bereits entwickelt. Dabei geht es nicht nur um den See in seiner endgültigen Form, sondern auch um die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten von Landschaft, Uferbereichen und entstehendem See in den kommenden Jahrzehnten während des Wasseranstiegs.



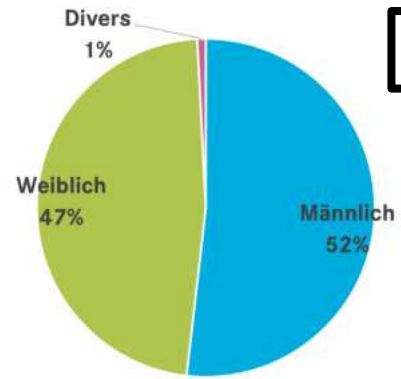
Schritt-für-Schritt Befragung

- Prioritäten für die Seeentwicklung und Nutzung der rekultivierten Flächen
- Abfrage und Verortung von gewünschten Nutzungen in den fünf Handlungsfeldern der Rahmenplanung

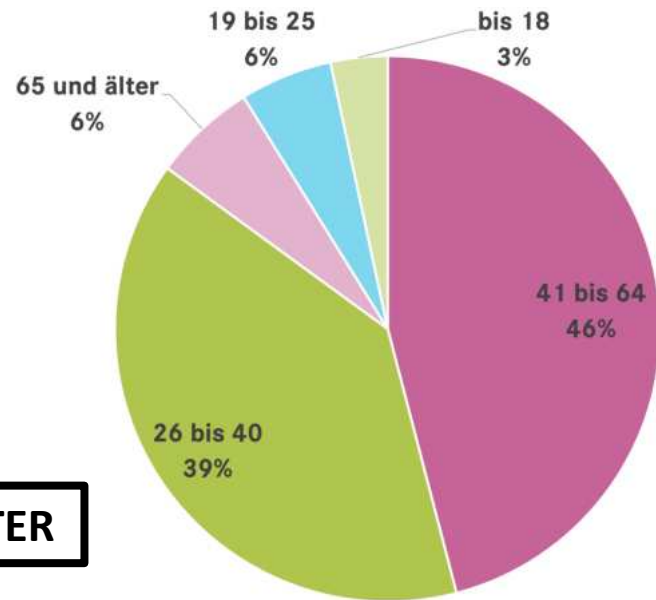
→ **2.907 ausgefüllte Fragebögen!**

WER HAT TEILGENOMMEN?

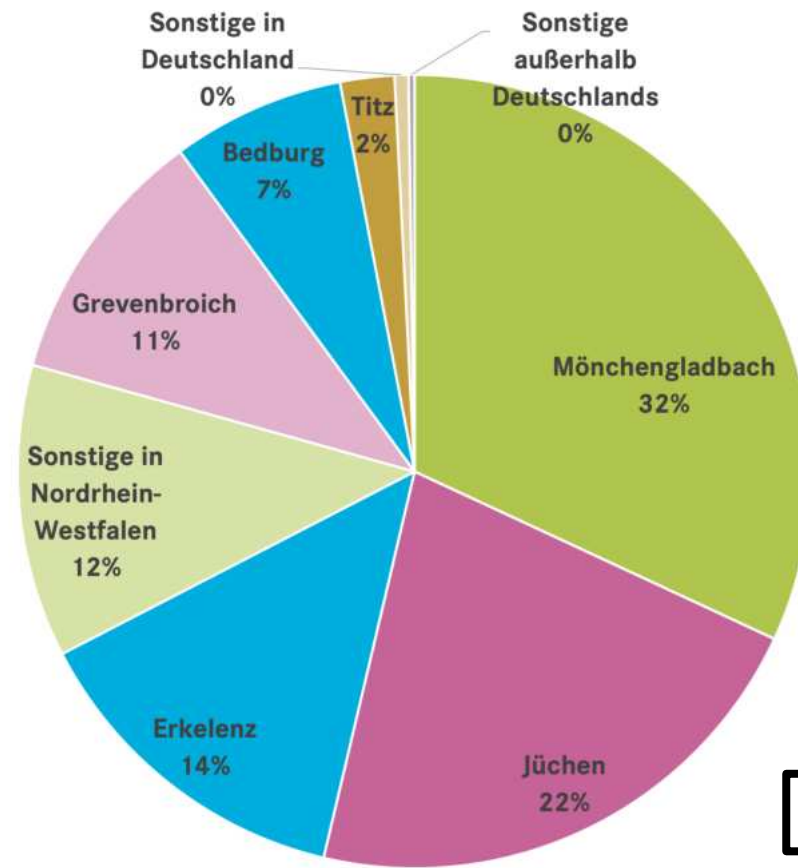
GESCHLECHT



ALTER



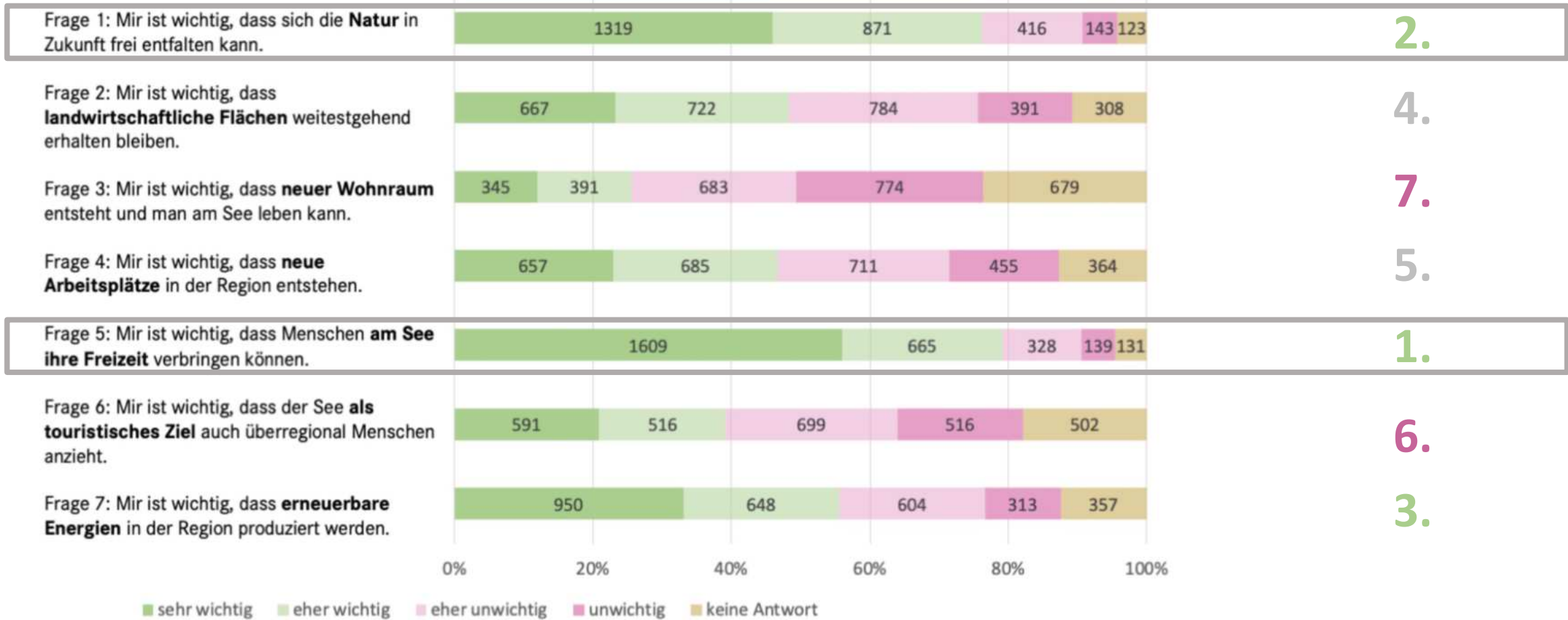
WOHNORT



Anzahl Fragebögen: 2907

WAS IST DEN TEILNEHMENDEN BESONDERS WICHTIG?

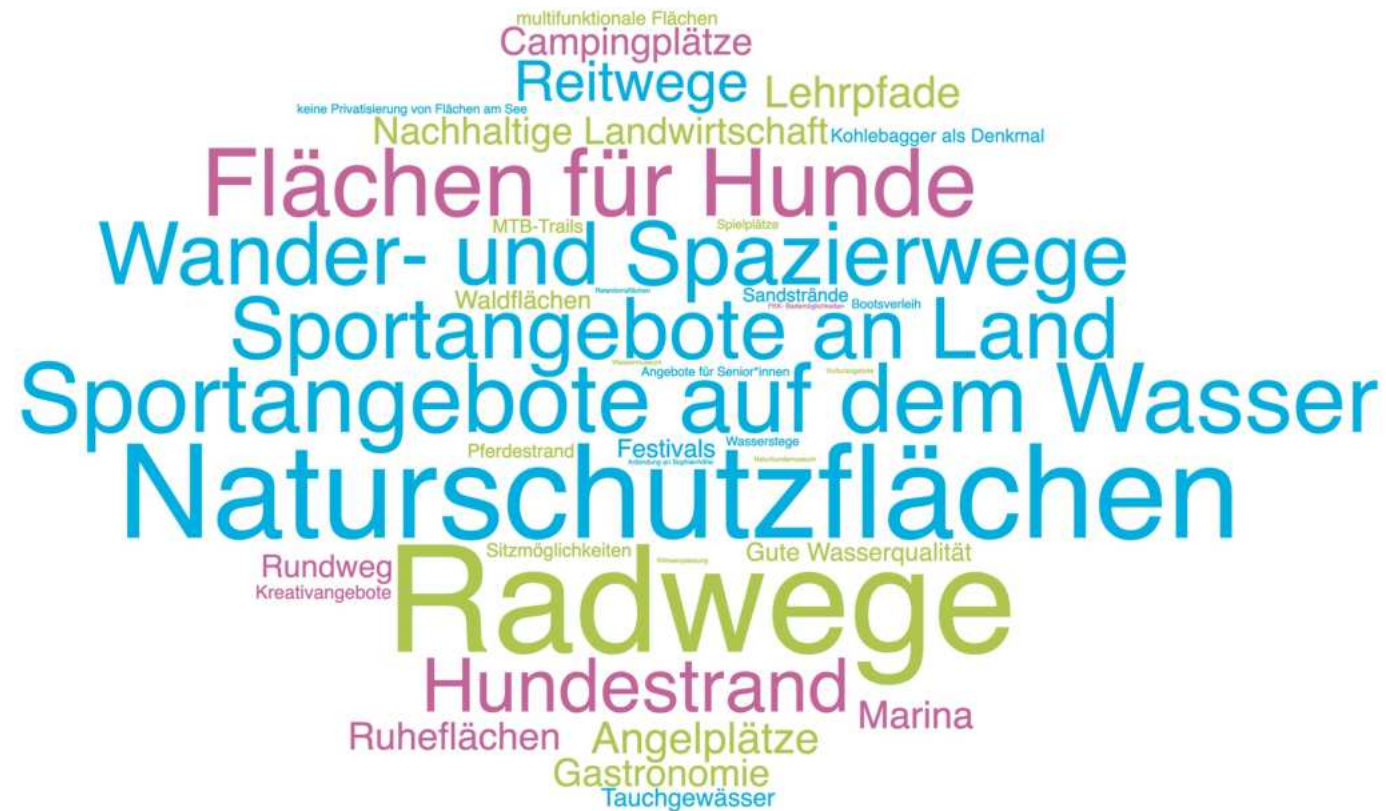
THEMEN PRIORITÄT



WELCHE ARTEN VON GRÜNFLÄCHEN SOLLEN AM UFER DES NEUEN SEES ENTSTEHEN?

Weitere Antworten:

(Je größer ein Wort, desto öfter genannt)



WELCHE NEUEN VERKEHRSANGEBOTE UND INFRASTRUKTUREN BRAUCHT ES AM UND UM DEN SEE?

Weitere Antworten:

(Je größer ein Wort, desto öfter genannt)



WIE SOLL IM UND UM DEN SEE ZUKÜNFTIG ERNEUERBARE ENERGIE ERZEUGT WERDEN?

Weitere Antworten:

(Je größer ein Wort, desto öfter genannt)



WELCHE AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE SOLLTEN AUS IHRER SICHT SCHON WÄHREND DER BEFÜLLUNG DES SEES IM UMFELD DES TAGE-BAUS MÖGLICH SEIN?

Weitere Antworten:

(Je größer ein Wort, desto öfter genannt)

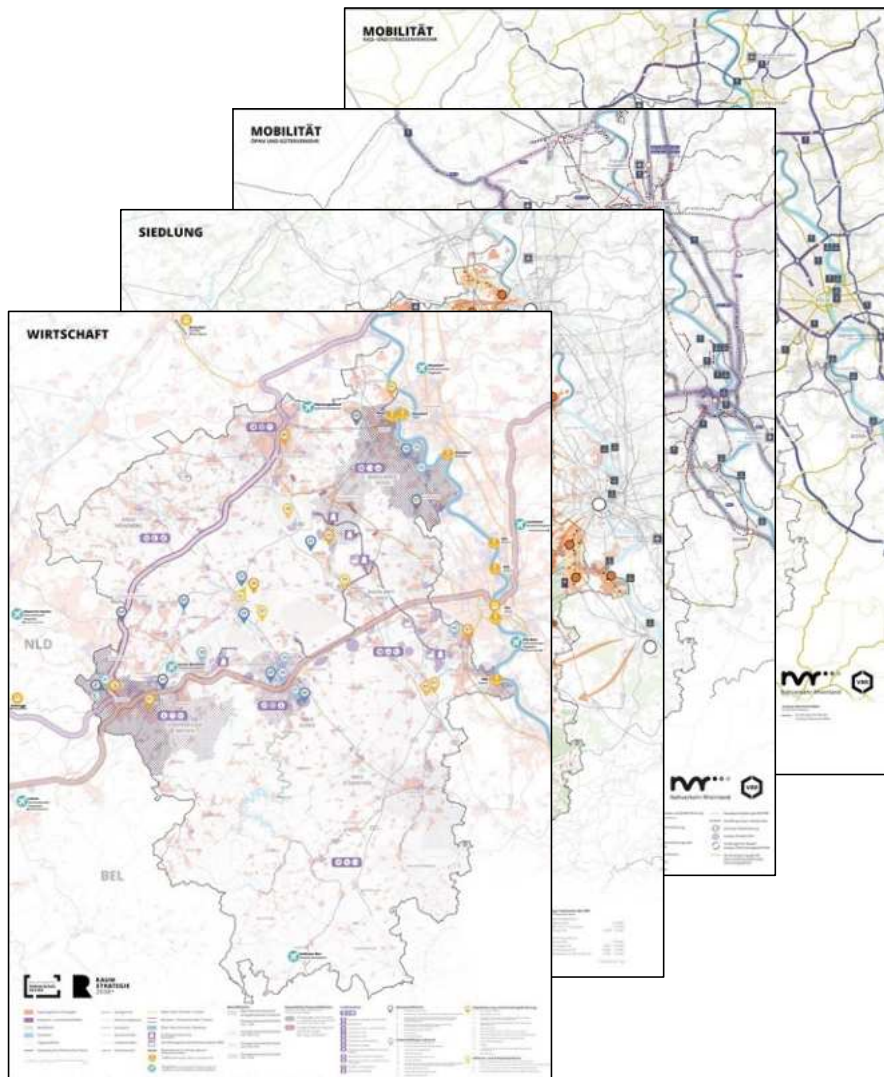


ÖFFENTLICHE PLANUNGSWERKSTATT

**ERÖFFNUNG DER VERANSTALTUNG
DURCH DEN ZWECKVERBAND**

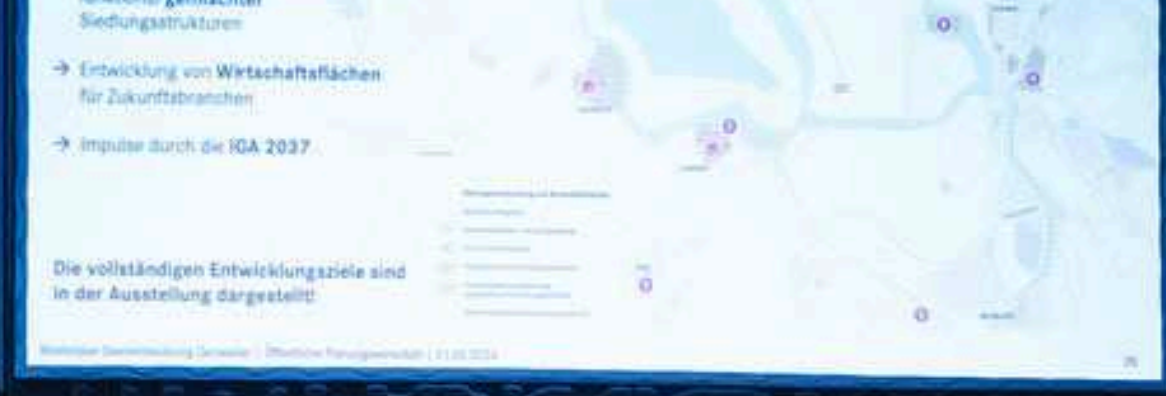


GARZWEILER IM KONTEXT



*Inhaltliche Einleitung durch Prof. Christa Reicher (RHA)
Quelle: Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler*

PRÄSENTATION DES ARBEITSSTANDS



ÖFFENTLICHE PLANUNGSWERKSTATT

Masterplan Seenentwicklung Garzweiler | Verbandsversammlung | 12.06.2024

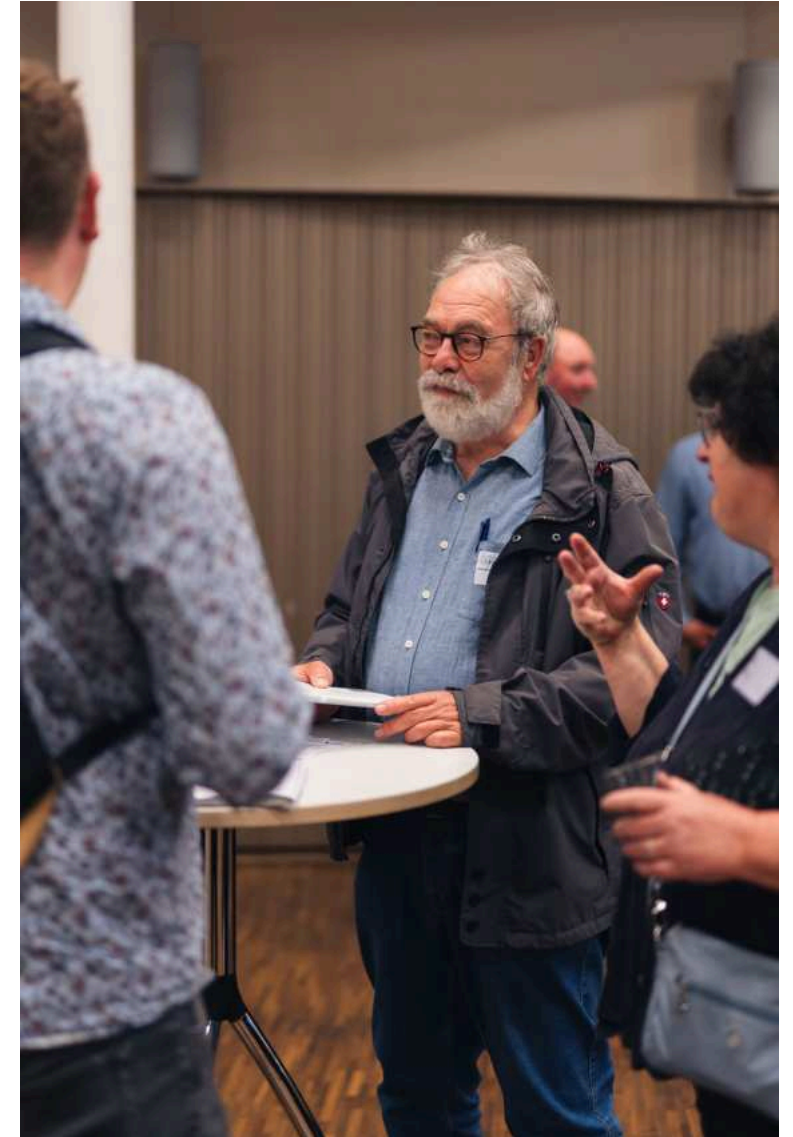
Auditorium
Quelle: Juliette Maes



INTERAKTIVE AUSSTELLUNG: IM DIALOG

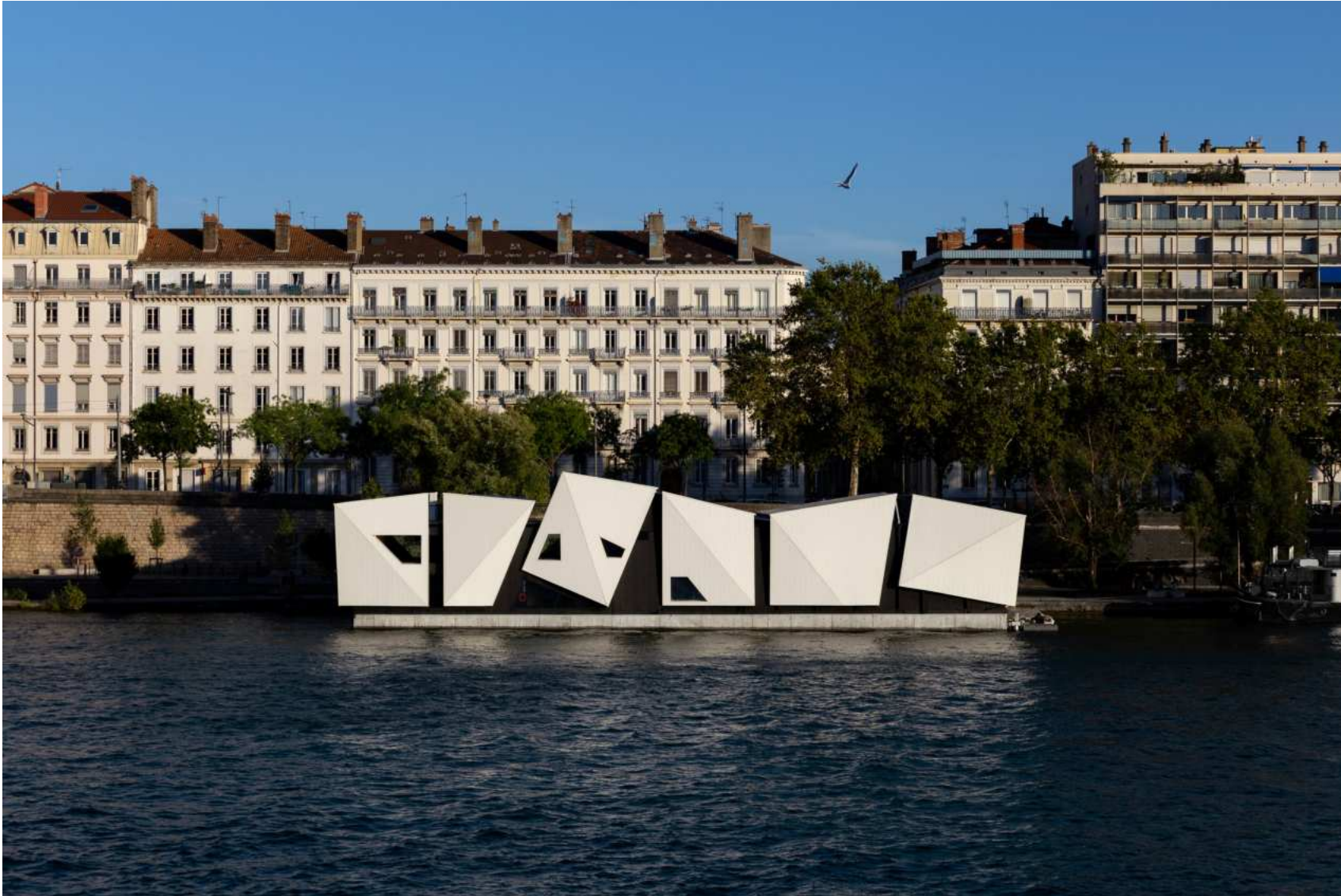
FEEDBACK ZUR ONLINEBETEILIGUNG

IMPRESSIONEN DER AUSSTELLUNG



*Eindrücke aus der Bürgerbeteiligung
Quelle: Juliette Maes*





*Schwimmendes Theater in Lyon
Quelle: Waterstudio, Pauline Chovet*



Schwimmende Häuser Siedlung Amsterdam
Quelle: Waterstudio



*Schwimmende Häuser Siedlung Amsterdam
Quelle: Waterstudio*

INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION

Podiumsrunde

Join at menti.com | use code 1363 5004



Annette Bonin

Regionalrat Düsseldorf

Rüdiger Eckhardt

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft

Dr. Alexandra Renz

Landesplanung Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und
Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Claudia Schwan-Schmitz

Technische Beigeordnete der Stadt Mönchengladbach

Harald Zillikens

Bürgermeister der Stadt Jüchen

Moderation: Christa Reicher, RHA

INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION

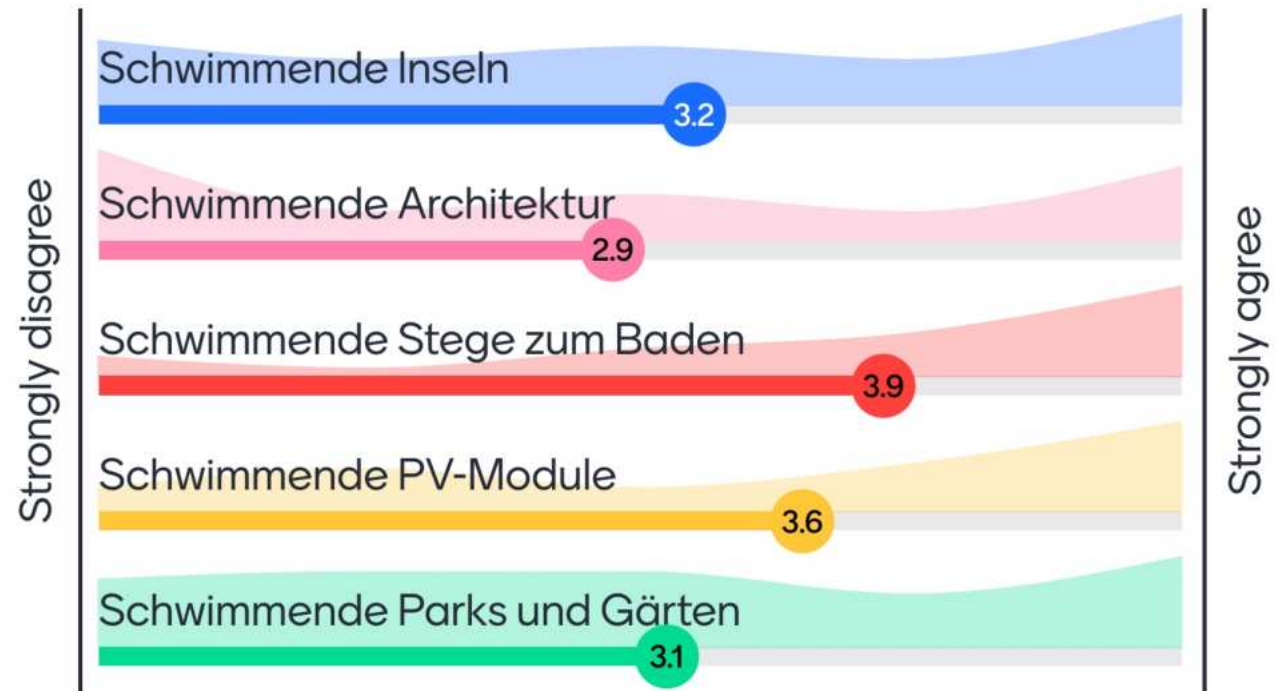


Gäste diskutieren über die Ergebnisse des Mentimeters
Quelle: Juliette Maes

INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION



Wie stellen Sie sich die Wasserlandschaft 2070 vor?





INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION

Gäste diskutieren über die Ergebnisse des Mentimeters
Quelle: Juliette Maes

INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION

INTERAKTIVE ABSCHLUSSDISKUSSION



*Abstimmen und Diskutieren
Quelle: Juliette Maes*

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG



AUSBLICK AUF NÄCHSTE SCHRITTE

Konkretisierung der Themenfelder als integrierte Betrachtung im Raum für:

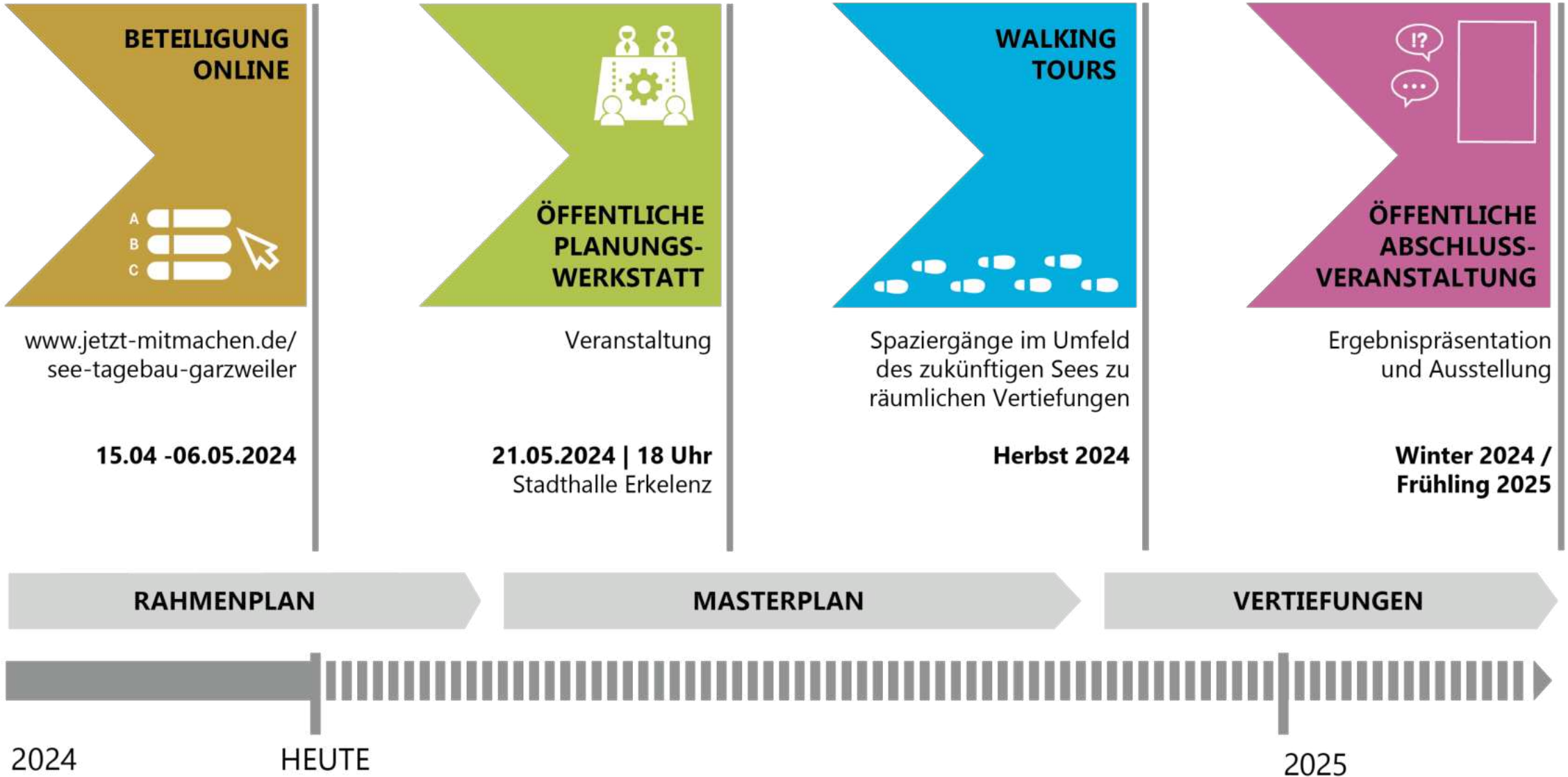
- Landschaft
- Siedlungsentwicklung
- Tourismus / Freizeit
- Mobilität
- Erneuerbare Energien

Zeitschichten

- 2024 → Ist-Zustand
- 2030/2033 → Ende Braunkohleförderung
- 2035 → Ende Tagebaubetrieb / Beginn Zwischennutzung
- 2036 → Beginn Seebefüllung
- 2038 → Ende der Strukturwandelförderung
- 2046 → Erste wasserseitigen Nutzungen
- 2070 → Endzustand

NÄCHSTE SCHRITTE IM PROZESS

WIE GEHT ES WEITER?



Herbst 24: Walking Tours

Zielsetzung:

- **Erleben** der sich im Wandel befindenden Landschaft
- **Diskussion** der Chancen und Potenziale
- **Austausch** von konkreten Ideen vor Ort

Format:

- **Interaktive Spaziergänge** durch Lupenräume (geplant sind 7 Touren)



Spaziergänge im Umfeld des zukünftigen Sees zu räumlichen Vertiefungen

Herbst 2024



Ergebnispräsentation und Ausstellung

**Winter 2024 /
Frühling 2025**

ERPLAN

VERTIEFUNGEN



2025

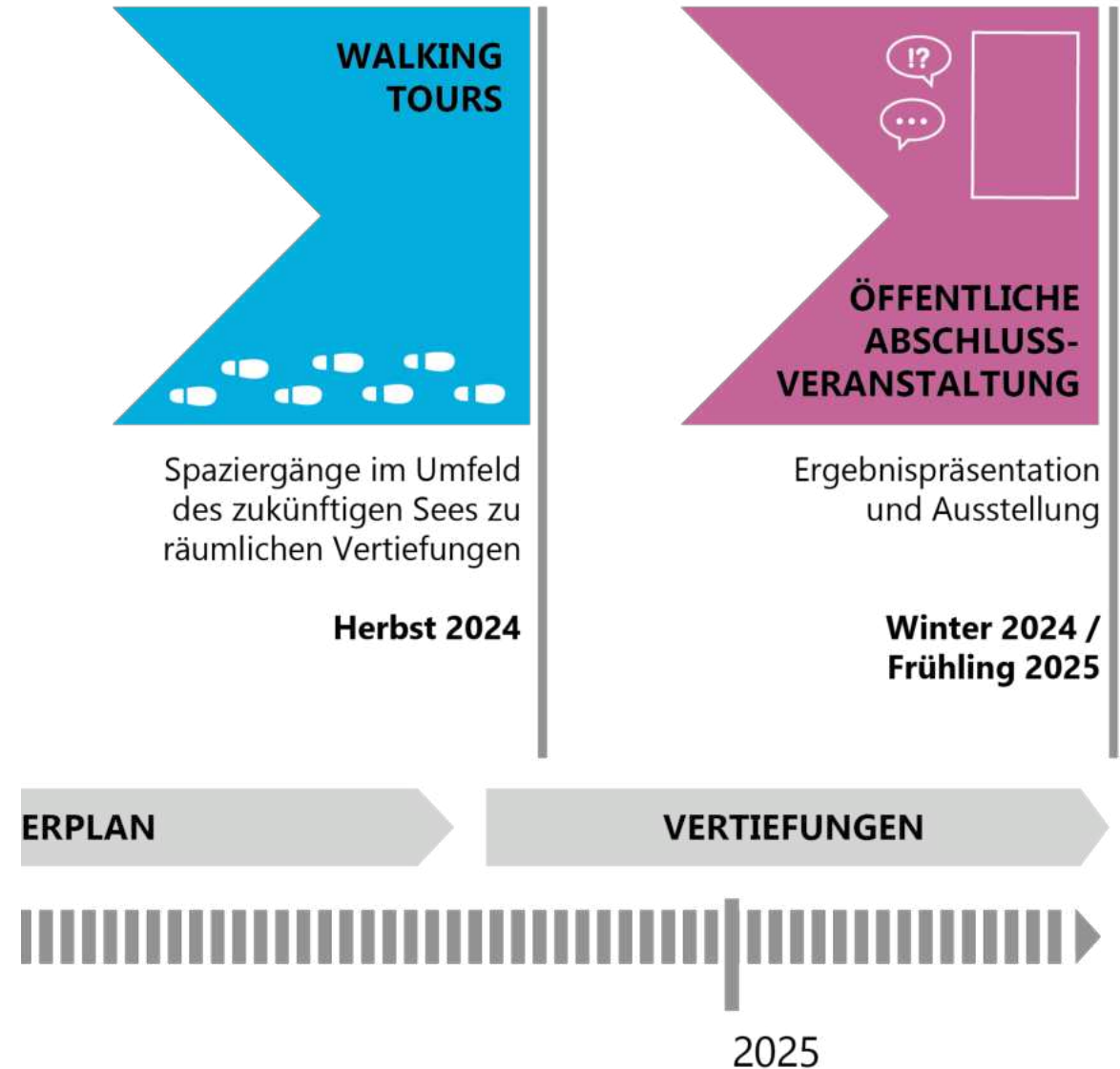
Ende 24/Anfang 25: Öffentliche Abschlussveranstaltung

Zielsetzung:

- **Präsentation** der Prozessergebnisse
- Impuls zur weiteren Mitarbeit

Format

- **Abschlusspräsentation** mit Vernissage und anschließender Ausstellung
- Ggf. kombinierbar mit Verbandsversammlung



IMPRESSUM

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschröer, Matthias Happel,
Marcus Hoffmann, Yuan Jung Wang, Raphaela Bartusch

Büro Aachen
Oppenhoffallee 74
52066 Aachen

Büro Dortmund
Schäferstraße 33
44147 Dortmund

0241.463 767 40
ac@rha-planer.eu

0231.862 104 73
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu
www.rha-lab.eu

club L94 Landschaftsarchitekt*innen

Frank Flor, Fanziska Lesser

Büro Köln
Venloer Str. 301-303
50823 Köln

0221.7899502-0
info@clubl94.de
www.clubl94.de

Project M GmbH

Matthias Wedepohl

Büro Hamburg
Steinhöft 9
20459 Hamburg

040.192396.0
hamburg@projectm.de
www.projectm.de

Büro München
August-Everding-Str. 25
81671 München